

RATHGEBER

Nachhaltigkeit und Verantwortung in der RATHGEBER Gruppe: Ehrensache!

Nachhaltigkeitsbericht von
Rathgeber GmbH & Co. KG
2024/2025





INHALT

VORSTELLUNG VON RATHGEBER GMBH & CO. KG

- 1.1 Unternehmensprofil
- 1.2 Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit | C1
 - 1.2.1 Wichtige Produkt- und Dienstleistungsgruppen
 - 1.2.2 Unsere Produkte – unser Anspruch
 - 1.2.3 Wichtige Märkte unserer Geschäftstätigkeiten
 - 1.2.4 Wesentliche Geschäftsbeziehungen
- 1.3 Zertifikate, Mitgliedschaften & Ratings | B1-25

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

- 2.1 Die Kernelemente unserer Nachhaltigkeitsstrategie | C1-47-d
- 2.2 Das Nachhaltigkeitsmanagement der RATHGEBER Gruppe
 - 2.2.1 Berichterstattung | B1
 - 2.2.2 Stakeholder
- 2.3 Grundlagen für unser nachhaltiges Handeln
 - 2.3.1 Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
 - 2.3.2 Sustainable Development Goals (SDGs)
 - 2.3.3 UN Global Compact
- 2.4 Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen | B2.1

UMWELT UND KLIMA

- 3.1 Klimaschutz und Treibhausgasemissionen
 - 3.1.1 Energie und Treibhausgasemissionen | B3
 - 3.1.2 Maßnahmen und Ziele zur Anpassung an den Klimawandel | C2-48.i
 - 3.1.3 Klimabedingte Risiken
- 3.2 Umwelt, Wasserverbrauch und Biodiversität | C2.2
 - 3.2.1 Maßnahmen und Ziele im Hinblick auf Umweltverschmutzung und Wasserressourcen | C2-48.ii, iii
- 3.3 Kreislaufwirtschaft | B7
 - 3.3.1 Maßnahmen und Ziele im Hinblick auf Kreislaufwirtschaft | C2-48.iii

4 HUMAN RESSOURCES UND ARBEITSKULTUR

- 5 4.1 Key-Facts
- 7 4.2 Leitbild für Zusammenarbeit und Führung
- 7 4.3 Verhaltenskodex | C6-61-a bis C6-61-b.vi
- 7 4.4 Betriebliches Gesundheitsmanagement
- 8 4.5 Arbeitsleben, Entwicklung und Engagement
- 8 4.6 Arbeitskultur, Vielfalt und Verantwortung
- 8 4.7 Interner Dialog und Hinweisgeber-Management
- 4.8 Maßnahmen und Ziele im Hinblick auf die Arbeitskräfte des Unternehmens

10

11

11

12

13

13

13

15

16

17

18

19

19

25

27

29

29

30

32

32

34

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

- 5.1 Verantwortungsvolle Unternehmensführung
 - 5.1.1 Maßnahmen und Ziele im Hinblick auf Geschäftsführung | C2-48.x
- 5.2 Nachhaltige Beschaffung
 - 5.2.1 Maßnahmen und Ziele in Hinblick auf die Arbeitskräfte der Wertschöpfungskette | C2-48.vii
- 5.3 Qualität für Kunden, Verbraucher und Endkonsumenten

Version 1.0 · April 2026

LIEBE LESENDE,

Nachhaltigkeit ist für uns weit mehr als ein strategischer Schwerpunkt! Sie ist Ausdruck unserer Haltung und unseres Verständnisses von zukunftsorientierter Unternehmensverantwortung – bewusst, konsequent und mit Blick auf kommende Generationen.

Für uns ist Nachhaltigkeit kein Trend, sondern Herzensangelegenheit. Als Familienunternehmen in dritter Generation haben wir früh Verantwortung übernommen: Seit über 25 Jahren arbeiten wir mit zertifizierten Umweltmanagementsystemen. Heute richten wir unseren Blick noch stärker auf die gesamte Wertschöpfungskette und entwickeln Lösungen und Prozesse, die Ressourcen schonen und Zukunftsfähigkeit sichern.

Ein besonderer Fokus liegt für uns auf Transparenz. Wir wollen verstehen, wo Emissionen entstehen – im Unternehmen und entlang unserer Wertschöpfungskette. Deshalb erfassen wir seit 2009 unseren Corporate Carbon Footprint und machen die Klimaauswirkungen unserer Produkte über den Product Carbon Footprint sichtbar. Diese Daten helfen uns, die richtigen Entscheidungen zu treffen und gezielt Maßnahmen umzusetzen, um unseren ökologischen Fußabdruck weiter zu reduzieren. Gleichzeitig ermöglichen sie unseren Kunden*, bewusstere und nachhaltigere Produktentscheidungen zu treffen.

Transparenz bedeutet für uns auch offene Kommunikation. Mit unserer neuen Website und diesem Bericht, den wir nach dem neuen VSME-Standard für mittelständische Unternehmen erstellen, möchten wir nachvollziehbar darstellen, wie wir Nachhaltigkeit leben, kontinuierlich weiterentwickeln und ganzheitlich in unserer Unternehmensstrategie verankern. Wir wollen Orientierung geben, Mut machen und zeigen, dass Fortschritt ein gemeinsamer Prozess ist.

Unser Denken ist langfristig, unser Handeln verbindlich. Respekt, Aufrichtigkeit und Wertschätzung leiten uns im täglichen Miteinander – mit unseren Mitarbeitenden, Kunden, Lieferanten, Marktbegleitern und allen Geschäftspartnern. Engagement für soziale, kulturelle und gesellschaftliche Projekte gehört für uns ebenso dazu wie ein verantwortungsvoller Umgang mit Umwelt und Ressourcen.



Wir sind besonders dankbar für das Vertrauen und die Unterstützung unserer Mitarbeitenden und Geschäftspartnern. Sie alle tragen dazu bei, dass wir die anspruchsvollen Schritte auf unserem Weg gehen können – und gehen wollen.

Dieser Bericht ist eine Einladung: zu Einblicken, zu Dialog und zu gemeinsamen Ideen für eine nachhaltigere Zukunft. Wir möchten weiter lernen, weiter wachsen und weiter besser werden.

Wir wünschen Ihnen eine inspirierende Lektüre.

Oberhaching, März 2026

Andreas und Andrea Schrägle
Geschäftsführender Gesellschafter und Geschäftsführerin

**Anmerkung: Zur besseren Lesbarkeit wird im Text der Begriff des Mitarbeitenden, Arbeitnehmer, Kollegen, Kunden, Lieferanten, Außendienst- und Geschäftspartners verwendet. Es werden Personen jeden Geschlechts (männlich, weiblich, divers) gleichzeitig angesprochen. Die verkürzte Sprachform hat redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.*



01

VORSTELLUNG VON RATHGEBER GMBH & CO. KG

"Natürlich steht bei uns der Kunde im Mittelpunkt. Unsere Mitarbeitenden aber auch. Und das ist es, was ich unter einem Familienunternehmen verstehe."

– Andrea Schrägle, Geschäftsführerin





1.1 Unternehmensprofil

Dieser Bericht beinhaltet die individuellen Aktivitäten von Rathgeber GmbH & Co. KG (NACE*-Code = 18.12). RATHGEBER ist führender europäischer Hersteller langlebiger und nachhaltiger Kennzeichnungs- und Identifikationslösungen für die Industrie.

KEYFACTS | B1 (G01)



*NACE Sektorklassifikation = vierstellige Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Union

** Die Anzahl der Mitarbeitenden wird in Vollzeitäquivalenten (FTE) angegeben. Teilzeitbeschäftigte werden entsprechend ihrem individuellen Beschäftigungsumfang anteilig berücksichtigt.

*** Umsatzerlöse aus umstrittenen Sektoren | C8-63 a-d – RATHGEBER erzielt 0 % Umsatzerlöse aus Waffen, Tabak, fossilen Energieträgern sowie Chemikalien im Sinne der C8-63-Ausschlusskriterien. Es bestehen keine entsprechenden Geschäftsaktivitäten.

Die RATHGEBER Gruppe

Rathgeber GmbH & Co. KG gehört zur RATHGEBER Gruppe – der Bericht bezieht sich ausschließlich auf die Aktivitäten von Rathgeber GmbH & Co. KG in Deutschland.

Die RATHGEBER Gruppe ist ein Verbund aus rechtlich eigenständigen Unternehmen, die hochwertige, nachhaltige und innovative Kennzeichnungs- und Identifikationslösungen entwickeln und produzieren. Unter einer gemeinsamen Markenstrategie bündeln sie jahrzehntelange Expertise in Produktkennzeichnung, digitaler Identifikation und modernen RFID/NFC Technologien.

Mit Standorten in Deutschland, Tschechien und Polen bietet die Gruppe ein breites Produktportfolio, einem langjährigen Aufbau von Expertise und hohe Beratungskompetenz. Die gemeinsame Wertebasis, eine abgestimmte Nachhaltigkeitsstrategie und die einheitliche Gesellschafterstruktur schaffen eine starke Einheit – auch wenn die einzelnen Unternehmen rechtlich selbstständig bleiben. Durch den gemeinsamen Gesellschafter sowie eine koordinierte Markt- und Markenpositionierung treten sie kommunikativ unter einem gemeinsamen Gruppennamen auf.

Die weiteren Unternehmen der RATHGEBER Gruppe

smart-TEC GmbH & Co. KG (Deutschland) – außerhalb des Berichtsrahmens
Spezialist für RFID/NFC/BLE, smarte Etiketten und Auto-ID-Lösungen. smart-TEC entwickelt robuste Industrietransponder und digitale Identifikationssysteme und begleitet Kunden von der Beratung bis zur Systemintegration – insbesondere für Industrie 4.0, IoT und DPP-Anwendungen.

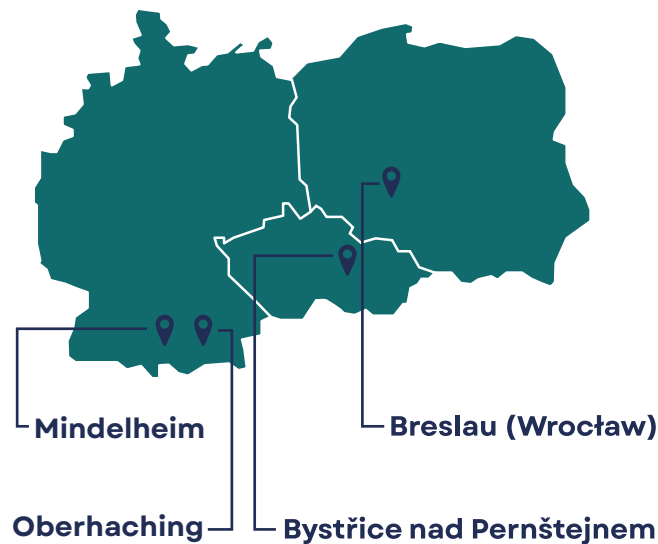
Rathgeber, k.s. (Tschechien) – außerhalb des Berichtsrahmens

Produktion und Vertrieb im tschechischen Bystřice nad Pernštejnem. Der Standort ergänzt die Fertigungstiefe der Gruppe und liefert zuverlässige, qualitätsgesicherte, nachhaltige Kennzeichnungslösungen primär aus Kunststoff für den europäischen Markt.

Rathgeber Sp. z o. o. (Polen) – außerhalb des Berichtsrahmens

Rathgeber Sp. z o. o. wurde 1998 als Niederlassung in Wrocław gegründet und betreut Kund:innen in Polen und Osteuropa. Das Unternehmen bietet lokale Kundenberatung und stellt die Nähe zum regionalen Markt sicher.

G02





1.2 Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit | C1

1.2.1 Wichtige Produkt- und Dienstleistungsgruppen

Unser Unternehmen bietet ein breites Portfolio an kundenspezifischen Kennzeichnungs- und Identifikationslösungen mit unbegrenzten Gestaltungsoptionen und dem Fokus auf Funktionalität, Langlebigkeit und nachhaltige Weiterentwicklung:

- 3D-Logos und Schriftzüge aus Metallen und Kunststoffen*
- Produktlinie Green-Label – aus nachhaltigen Materialien und durch ressourcen- und energieeffiziente Produktionsprozesse hergestellt
- Etiketten & Folien
- RFID-/NFC-Lösungen für digitale Identifikation sowie Produktvernetzung

Unsere Lösungen leisten zudem einen Beitrag zur Rückverfolgbarkeit, Produktsicherheit und Transparenz entlang der Wertschöpfungskette und unterstützen Kunden bei der Umsetzung der Anforderungen aus Regulierung und Nachhaltigkeit (z.B. Digital Product Passport). Jeder Artikel ist ein maßgeschneidertes Unikat.

**Anmerkung: Unsere Produkte werden primär aus Metall und Kunststoff hergestellt. Wir bedrucken i. d. R. kein Papier oder sonstige holzhaltigen Produkte (keine Relevanz für EUDR)!*

❗ Ausschluss von EU-Paris-konformen Referenzwerten | C8-64 RATHGEBER ist kein Finanzmarktteilnehmer und erstellt, nutzt oder vertreibt keine EU-Paris-konformen Referenzwerte oder sonstige Finanzmarkt-Benchmarks. Die Anforderung richtet sich ausschließlich an den Finanzsektor und ist für ein produzierendes Industrieunternehmen nicht anwendbar.

1.2.2 Unsere Produkte – unser Anspruch

Unsere Produkte sind individuell, innovativ und vielseitig einsetzbar. Wir kennzeichnen und identifizieren Produkte und Prozesse unserer Kunden unter anderem durch Markenlogos, Schriftzüge, Designelemente und Funktionsteile. Mit über 50 Fertigungstechnologien, die teilweise kombiniert werden, verfügen wir über eine in Europa einzigartige Fertigungstiefe.

Wir unterstützen unsere Kunden bei der Gestaltung und Umsetzung einer starken Markenidentität. Hochwertige Logos, Embleme und Schriftzüge machen Marken sichtbar, transportieren Werte und Emotionen und erhöhen den Wiedererkennungswert. Dadurch entsteht bereits am Point of Sale ein besonderer Kaufanreiz.

Das Produktportfolio umfasst neben Markenkennzeichnungen auch Funktionsteile wie Bedienfolien, technische Kennzeichnungen, Warnhinweise, Typenschilder sowie RFID-, NFC- und BLE-Lösungen. Die technisch anspruchsvollen, mehrdimensionalen und oberflächenveredelten Produkte erfüllen hohe Designanforderungen und können zusätzliche Funktionen für Produktschutz und Identifikation übernehmen.

Unser Anspruch ist es, ganzheitliche Lösungen anzubieten. Wir begleiten unsere Kunden von der Produktgestaltung über 3D-Visualisierungen und Augmented- Reality-Anwendungen bis hin zu Verarbeitungshilfen, die eine effiziente Applikation ermöglichen. Die ressourcenschonende digitale Bemusterung, reduzierte die Musterproduktionen erheblich.

Unser Fokus liegt auf der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Produktlinien, mit besonderem Augenmerk auf nachhaltige Lösungen wie die Green-Label-Produktreihe und die Verwendung von nachhaltigeren Materialien. Zudem werden zu allen Artikeln und Aufträgen Product Carbon Footprints ausgewiesen, um Transparenz zu schaffen und gezielt Emissionen über den gesamten Produktlebenszyklus zu erkennen und zu reduzieren.



1.2.3 Wichtige Märkte unserer Geschäftstätigkeiten

Die von uns gefertigten Kennzeichnungslösungen unserer rund 10.000 überwiegend europäischen B2B-Kunden aus Industrie, Handel und Dienstleistung kommen in zahlreichen Märkten und Branchen zum Einsatz, zum Beispiel:

- Maschinenbau und industrielle Anwendungen
- Haushaltsgeräte und Elektrotechnik
- Konsumgüter
- Sportartikel
- Automotive
- Handel, Ladenbau und Schaufenster-Branding

Sie begegnen uns täglich – auf Wärmepumpen, Kaffeemaschinen, Skiern, Fahrzeugen oder auf Flacons etc..

1.2.4 Wesentliche Geschäftsbeziehungen

Als mittelständisches Familienunternehmen in 3. Generation bauen wir auf stabile, vertrauensvolle und langfristige Beziehungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette:

- Lieferanten: ausgewählte Partner für Metalle, Kunststoffe, Folienmaterialien, Klebstoffe sowie Komponenten für smarte Produkte
- Produktion: eigener, deutscher Fertigungsstandort mit hoher Fertigungstiefe in Mindelheim.
- Kundenbeziehungen: enge Kooperation von der Idee bis zur Serienproduktion; hohe technische Beratungskompetenz, Bemusterung in 3D und AR-gestützt.
- Technologiepartner: insbesondere im Bereich RFID/NFC/BLE über das Schwesterunternehmen smart-TEC.

Diese integrierte Wertschöpfung ermöglicht maßgeschneiderte, nachhaltige und hochqualitative Lösungen.

1.3 Zertifikate, Mitgliedschaften & Ratings | B1-25

Wir verfolgen eine integrierte Nachhaltigkeitsstrategie und arbeiten mit zertifizierten Managementsystemen in den Bereichen Umwelt, Arbeitssicherheit, Qualität und Informationssicherheit.

Unser Engagement wird durch Zertifikate, Ergebnisse aus Nachhaltigkeitsbewertungsplattformen sowie unsere Mitgliedschaften in anerkannten Initiativen belegt.

T01

ZERTIFIKAT	GELTUNGSBEREICH	ZERTIFIZIERER	JAHR	STATUS
ISO 9001:2015	Qualitätsmanagementsystem	DEKRA Certification GmbH, Stuttgart	2024	Gültig bis Jan. 2027
ISO 14001:2015	Umweltmanagementsystem	DEKRA Certification GmbH, Stuttgart	2024	Gültig bis Jan. 2027
ISO 45001:2018	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit	DEKRA Certification GmbH, Stuttgart	2024	Gültig bis Jan. 2027
TISAX (AL2)	Digitalisierung, Informationssicherheit und Prototypenschutz	ENX ASSOCIATION	2025	Gültig bis Aug. 2028



Mitgliedschaften & Rahmenwerke

- **UN Global Compact**, Mitglied seit 2011 – jährlicher Fortschrittsbericht (Communication on Progress) – gültig bis Juli 2026
- **Umwelt- & Klimapakt Bayern** – gültig bis März 2027
- **Wirtschaft pro Klima** – Unterstützer
- **Urkunde im Klimaschutz von Climate Partner** (Erstellung CO₂-Bilanz des Unternehmens, der Berechnung des Fußabdrucks von Produkten, Ausgleich der CO₂ Emissionen des gesamten Unternehmens inkl. Produktion) – gültig bis März 2026

Ratingergebnisse und Auszeichnungen

- **SUSTAINABILITY ASSESSMENT QUESTIONNAIRE (SAQ)** der Drive Sustainability – mit 81 %
- **EcoVadis Sustainability** – Rating in Silber für 2025 gültig bis Juli 2026
- **SDG Pioneer 2024** – Auszeichnung des UN-Global Compact





02

NACHHALTIGKEITS- MANAGEMENT

"Was ich mag, ist der konsequente Fokus auf Werte wie Integrität, Verantwortung und Verlässlichkeit. Hier zählt nicht nur, was wir erreichen – sondern auch, wie wir es erreichen."
– Ulrike Morio, CSR



2.1 Die Kernelemente unserer Nachhaltigkeitsstrategie | C1-47-d

Nachhaltigkeit ist fester Bestandteil unserer Geschäftsstrategie. Kernelemente umfassen die Reduktion von Treibhausgasemissionen durch erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Elektrifizierung, die Weiterentwicklung nachhaltiger Produktlösungen (z. B. Green-Label-Materialien, Rezyklate), ein konsequentes Material- und Kreislaufwirtschaftsmanagement, die Stärkung nachhaltiger Lieferketten sowie ein ISO-14001-basiertes Umweltmanagement, das Energie-, Klima- und Ressourcenthemen systematisch steuert. Diese strategischen Elemente prägen sowohl unser Produktportfolio als auch unsere Investitions- und Entwicklungsentscheidungen.

2.2 Das Nachhaltigkeitsmanagement der RATHGEBER Gruppe

Unser fortschrittliches Nachhaltigkeitsmanagement wird durch die enge Zusammenarbeit verschiedener Fachbereiche an allen Standorten getragen.

- Die Geschäftsführung trägt die Gesamtverantwortung für das Nachhaltigkeitsmanagement, definiert die strategischen Ziele und stellt deren Integration in die Unternehmensstrategie sicher. Sie begleitet zentrale Entscheidungen, priorisiert Maßnahmen und fördert eine nachhaltige Unternehmenskultur.
- Das CSR-Team berichtet direkt an die Geschäftsführung, übernimmt eine übergreifende Koordinationsrolle, wirkt an der strategischen Ausrichtung mit und unterstützt die Fachabteilungen bei der Umsetzung operativer Maßnahmen. Zentrale Aufgaben sind unter anderem der CCF, der Verhaltenskodex und die Nachhaltigkeitsberichterstattung.
- Die Betriebsleitungen der Produktionsstandorte optimieren kontinuierlich Prozesse, Gebäude und Anlagen, unter anderem durch den Einsatz energieeffizienterer Maschinen oder z. B. Optimierungen an Gebäuden und Infrastruktur.
- Das Qualitätsmanagement stellt die Einhaltung der relevanten Normen sicher, überwacht Umweltkennzahlen und unterstützt bei Themen wie Gefahrstoffen, Energieeffizienz und Materialeinsparung.

- Im Produktmanagement liegt die Verantwortung für Materialoptimierungen, der Erstellung des PCFs und die Weiterentwicklung des nachhaltigen Produktportfolios (Green-Label).
- Die Beschaffung von nachhaltigeren Materialien und die Auswahl von Lieferanten, die innerhalb der Wertschöpfungskette unsere Standards einhalten, obliegt den Einkaufsteams der produktiven Standorte.
- Marketing und Vertrieb kommunizieren unsere nachhaltigen Angebote nach außen und integrieren sie aktiv in die Kundenberatung.

Gemeinsam sorgen all diese Bereiche und weitere Kolleginnen und Kollegen dafür, dass Nachhaltigkeit fest in unseren Strukturen, Prozessen und Entscheidungen verankert ist.



2.2.1 Berichterstattung | B1

Dieser Bericht wurde nach dem im Dezember 2024 von der EFRAG (European Financial Reporting Advisory Group) vorgelegten freiwilligen Standard zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (VSME) für kleine und mittlere Unternehmen erstellt. Für Rathgeber GmbH & Co. KG decken wir sowohl

das Basis- als auch das Zusatzmodul des VSME-Standards ab. Der VSME-Standard berücksichtigt die Ressourcen und Strukturen im Mittelstand und setzt den Fokus auf die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen, wie Umweltverantwortung, soziale Aspekte und Unternehmensführung (vgl. G01).

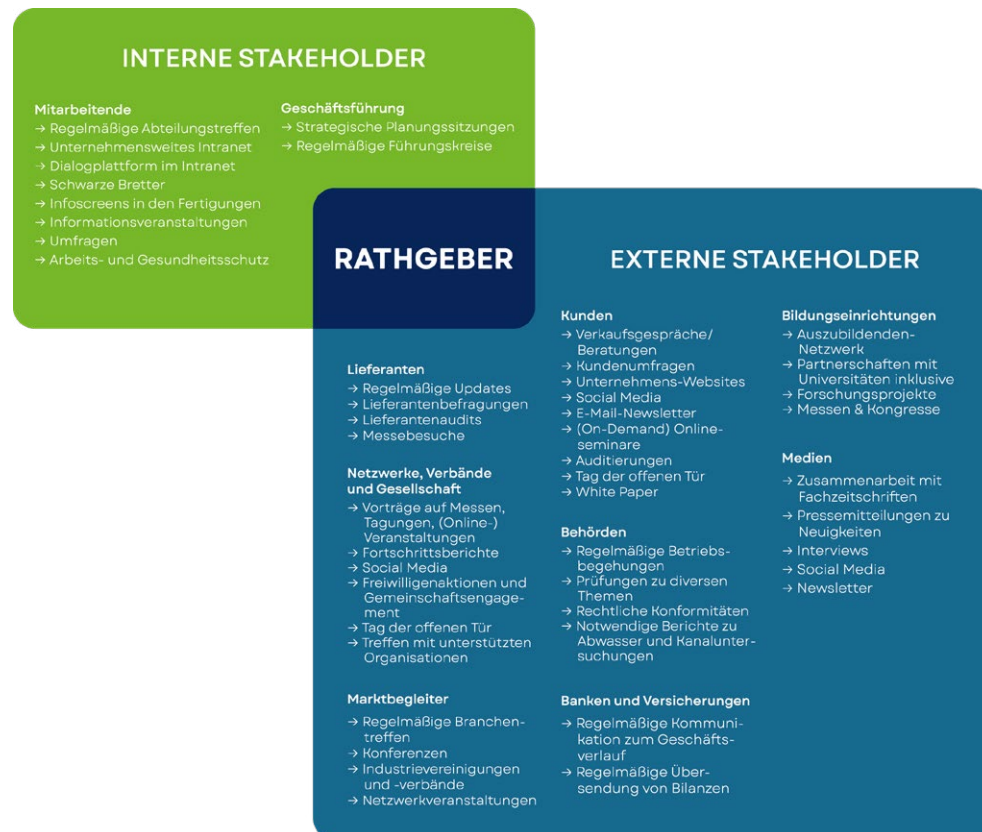
T02

	ALLGEMEINE ANGABEN	UMWELT	SOZIALES	UNTERNEHMENSFÜHRUNG
BASISMODUL	B1: Grundlage für die Erstellung (Allgemeine Unternehmensinfo)	B3: Energie und Treibhausgas-emissionen (Scope 1 & 2)	B8: Arbeitskräfte – Allgemeine Merkmale	B11: Verurteilung und Geld-strafen wegen Korruption und Bestechung
	B2: Praktiken, Strategien und zukünftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft	B4: Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden	B9: Arbeitskräfte – Gesundheit und Sicherheit	
		B5: Biologische Vielfalt	B10: Arbeitskräfte – Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung	
		B6: Wasser		
ZUSATZMODUL		B7: Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement		
	C1: Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Verwandte Initiativen	C.B3: Treibhausgas-emissionen (Scope 3) ¹	C5: Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Belegschaft (z. B. Geschlechterverhältnis und Zeitarbeiter)	C8: Einnahmen aus bestimmten Sektoren (z. B. Waffen, Tabak, fossile Brennstoffe)
	C2: Praktiken, Strategien und künftige Initiativen für den Pbergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft	C3: Treibhausgasreduktionsziele und Übergang zum Klimaschutz	C6: Zusätzliche Informationen über eigene Belegschaft – Menschenrechtspolitik (z. B. Diskriminierung, Kinderarbeit)	C9: Geschlechterverhältnis in den Leitungsorganen
		C4: Klimarisiken	C7: Schwerwiegende negativ Menschenrechtsvorfälle	

2.2.2 Stakeholder

Unsere Stakeholder spielen eine wichtige Rolle für unser nachhaltiges Handeln. Wir identifizieren ihre Erwartungen, treten regelmäßig mit ihnen in den Dialog und leiten daraus Chancen für Verbesserungen ab.

G03



Die relevanten Stakeholdergruppen wurden seit unserem ersten Nachhaltigkeitsbericht schrittweise erweitert und werden kontinuierlich gepflegt. Der Austausch erfolgt über verschiedene Kommunikationsformate – intern u. a. über Besprechungen, Intranet und Infoscreens, extern über Kundenkontakte, Lieferantendialoge, Behördenaustausch, Messen, Verbände, Bildungseinrichtungen, Pressearbeit und soziale Medien.

Bemerkung: In der Branche, in der Rathgeber GmbH & Co. KG tätig ist, bestehen keine tariflichen Regelungen oder branchenspezifischen Gewerkschaften; bei der RATHGEBER Gruppe ist aktuell auch kein Betriebsrat eingerichtet. Deshalb sind diese Institutionen nicht als Stakeholder aufgeführt. Der Austausch mit den Mitarbeitenden erfolgt daher über etablierte interne Kommunikations- und Dialogformate. Dabei respektiert das Unternehmen selbstverständlich die gesetzlichen Vorgaben zur Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit und fördert einen offenen und vertrauensvollen Dialog.

2.3 Grundlagen für unser nachhaltiges Handeln

2.3.1 Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Wir setzen uns systematisch mit den Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft sowie den damit verbundenen Nachhaltigkeitsthemen auseinander. Vor diesem Hintergrund haben wir als nicht berichtspflichtiges KMU auf freiwilliger Basis eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, die sich am Konzept der doppelten Wesentlichkeit orientiert. Grundlage ist die Betrachtung und Bewertung aller thematischen ESRS-Standards entsprechend ihrer Relevanz:

Impact Wesentlichkeit (Inside-Out-Perspektive):

Hierbei haben wir betrachtet, welche Auswirkungen unser unternehmerisches Handeln auf Mensch, Natur und Gesellschaft hat.



Finanzielle Wesentlichkeit (Outside-In-Perspektive):

Hierbei haben wir betrachtet, welche Auswirkungen Veränderungen in der Natur sowie in Politik und Wirtschaft auf unsere Geschäftstätigkeit haben, bzw. inwiefern sich solche Veränderungen auf finanzielle Aspekte unseres Unternehmens auswirken.

Wesentlichkeiten als Matrix

Die Analyse bezieht sich auf unsere Standorte Oberhaching und Mindelheim und bildet die Basis für unsere strategische Ausrichtung im Bereich Nachhaltigkeit.

G04



Wesentlichkeiten in Tabellenform

Die Bewertung wurde nach jeweiliger Relevanz als wesentlich, moderat wesentlich oder nicht wesentlich vorgenommen, wobei E5 Kreislaufwirtschaft, E1 Klimawandel, E2 Umweltverschmutzung, S1 Eigene Belegschaft und G1 Geschäftsgebaren als unsere wesentlichsten Nachhaltigkeitsthemen hervorgehen.

T03

ESRS-THEMA	IMPACT WESENTLICHKEIT	FINANZIELLE WESENTLICHKEIT	KATEGORIE (GESAMT)	BERICHTS- RELEVANT
E1 Klimawandel	4 (wesentlich)	4 (wesentlich)	wesentlich	Ja
E2 Umweltverschmutzung	4 (wesentlich)	4 (wesentlich)	wesentlich	Ja
E5 Kreislaufwirtschaft	4 (wesentlich)	4 (wesentlich)	wesentlich	Ja
S1 Eigene Belegschaft	4 (wesentlich)	4 (wesentlich)	wesentlich	Ja
S1 Geschäftsgebaren	4 (wesentlich)	4 (wesentlich)	wesentlich	Ja
E3 Wasser & Meeresressourcen	2 (moderat)	2 (moderat)	moderat wesentlich	Beobachtung
S2 Beschäftigte in der Wertschöpfungskette	2 (moderat)	2 (moderat)	moderat wesentlich	Beobachtung
S4 Verbraucher / Endnutzer	2 (moderat)	2 (moderat)	moderat wesentlich	Beobachtung
E4 Biodiversität	1 (nicht wesentlich)	1 (nicht wesentlich)	nicht wesentlich	Nein
S3 Betroffene Gemeinschaften	1 (nicht wesentlich)	1 (nicht wesentlich)	nicht wesentlich	Nein

Methodik

Unsere Doppelte Wesentlichkeitsanalyse haben wir 2025 mit den externen Nachhaltigkeitsberatungsunternehmen ESGready und Tetranomics in Anlehnung an die Vorgaben der Europäischen Nachhaltigkeitsberichtsstandards (ESRS) erarbeitet. Die Kombination aus externer Expertise und modernen Datenanalysemethoden ermöglichte eine strukturierte, transparente und objektive Vorgehensweise. Es wurde bewusst ein Vorgehen gewählt, das zu unserer Unternehmensgröße passte und sich im Rahmen unserer verfügbaren Ressourcen realisieren ließ.

Zunächst wurden potenzielle Themen anhand internationaler Rahmenwerke und Branchenstandards mit KI-Unterstützung identifiziert, anschließend wurden branchentypische Wesentlichkeiten gefiltert und systematisch entlang unserer Wertschöpfung bewertet. Gemeinsam mit ESGready wurden diese Ergebnisse validiert und in Abstimmung mit unserer Geschäftsführung und dem CSR-Team priorisiert und in unsere Nachhaltigkeitsstrategie integriert.

2.3.2 Sustainable Development Goals (SDGs)

Als Unternehmensgruppe im Bereich Kennzeichnungs- und Identifikationslösungen tragen wir eine besondere Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft. Deshalb richten wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit seit 2021 gezielt an ausgewählten Sustainable Development Goals (SDGs) aus. SDG 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz) ist dabei unser gemeinsamer Schwerpunkt in allen Standorten der RATHGEBER Unternehmen. Dieses SDG bildet die verbindliche Grundlage unserer gruppenweiten Strategie. Wir setzen hierbei viele konkrete Maßnahmen um, zum Beispiel umwelt- und ressourcenschonende Prozesse, erneuerbare Energien, energieeffiziente Technik und digitale Lösungen.

Ergänzend zu SDG 13 hat jeder Standort weitere SDGs definiert, die zu den lokalen Gegebenheiten passen und von dem jeweiligen Führungsteam festgelegt wurden. In Deutschland liegen die Schwerpunkte auf sozialem

Engagement, Bildung sowie nachhaltigem Konsum und Produktion. In Tschechien stehen Gesundheit, Zugang zu sauberem Wasser und ressourceneffiziente Fertigung im Fokus. In Polen engagieren wir uns vor allem im sozialen Bereich und für Gleichberechtigung. Diese SDGs geben uns eine klare Orientierung und unterstützen uns dabei, unsere Maßnahmen strukturiert, standortnah und wirksam weiterzuentwickeln.

Die folgende Tabelle T04 zeigt einige der wichtigsten Maßnahmen von Rathgeber GmbH & Co. KG, die wir in den jeweiligen SDGs bereits umgesetzt haben:

ALLE STANDORTE DER RATHGEBER GRUPPE

SDG 13

Maßnahmen
zum Klimaschutz



Zertifiziert nach Umweltmanagementsystemen seit 1997

Corporate Carbon Footprint seit 2009

Photovoltaik-Anlagen an beiden deutschen Standorten

Heizung beider Standorte ausschließlich mit erneuerbarer Energie (Geothermie und Wärmepumpen)

Umstellung des kompletten deutschen Fuhrparks auf Elektromobilität

Fahrradleasing, Fahrradinfrastruktur & interne Fahrrad-Challenges

Klimaneutral gestellter Versand aller Produkte (GoGreen plus seit 2023)

Fenster austausch am Standort Oberhaching für erhöhte Wärmedämmung und Einsparung von Heizenergie

Ausbau des Dokumenten Management Systems zur Papiereinsparung

Launch Digitales Kundenportal in 2024

Investition in energieeffizientere Drucker

T04



RATHGEBER GMBH & CO. KG DEUTSCHLAND

SDG 2 Kein Hunger



- Weihnachtsspende an die Tafel
- Unterstützung der Tafel im Rahmen eines Teamevents
- Spendenaktionen in der Ukraine und der Türkei aufgrund humanitärer Krisen

SDG 4 Hochwertige Bildung



- Angebot vieler Ausbildungsberufe
- Interne Weiterbildungsangebote
- Zusammenarbeit mit und Unterstützung von Bildungseinrichtungen
- Nachhaltigkeitsbildung – Vorträge und Werksführung für BNE Berufsschullehrer, Vortrag bei dem Jahrestag
- Winterschool Vortrag CCF
- Spende an zwei Schulen in und bei Oberhaching sowie die Stiftung Bildung
- Zusammenarbeit mit dem DMT Förderverein
- Förderung des „Festivals der Nationen“ und dessen Jugend-Workshops

SDG 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion



- Ausbau Green Label-Produktreihe
- Produktoptimierung (Prozesse und Materialien)
- Erhöhung Materialeffizienz durch optimiertes Nesting
- Wärmerückgewinnung der Maschinenabwärme
- Umsetzung der Projektergebnisse für nachhaltigere Verpackungen
- Wasserkreislaufsysteme in verschiedenen Prozessschritten
- Brunnenkühlung in der Fertigung
- Maßnahmen zur Reduzierung der Überproduktion
- Aufklärung der Kunden bezüglich nachhaltiger Produkte und Entsorgungsmöglichkeiten
- Reinraumähnliche Bedingungen zur Qualitätssicherung und Abfallminimierung in 2024

2.3.3 UN Global Compact

Der → **UN Global Compact** ist die weltweit größte Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung. Seit unserem Beitritt im Jahr 2011 bekennen wir uns zu seinen zehn Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und Korruptionsprävention.

Diese Grundsätze gelten für alle Unternehmen der RATHGEBER Gruppe und prägen unser tägliches Handeln. Angesichts der globalen Herausforderungen ist es uns besonders wichtig, dieses Engagement regelmäßig zu bekräftigen und weiterzuentwickeln. Wie alle aktiven Teilnehmenden des UN Global Compact dokumentieren wir jährlich unsere Fortschritte im → **Communication on Progress (CoP)**. Der erweiterte Bericht 2024 zeigt unsere Maßnahmen transparent auf und hilft uns, weitere Verbesserungen umzusetzen. Ein besonderes Zeichen unseres Engagements ist die Auszeichnung unseres Geschäftsführers Andreas Schrägle als „SDG-Pioneer“ des UN Global Compact im Jahr 2024 in New York.

UN Global Compact Netzwerk Deutschland





2.4 Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen | B2.1

Unser Ziel ist es, negative Auswirkungen unseres Handelns auf Mensch und Umwelt zu verringern und positive Wirkungen schrittweise zu stärken. Hierfür sind Verfahrensweisen, Richtlinien und Initiativen erstellt worden oder in Planung.

Zukünftige Initiativen sind im Nachhaltigkeitsbericht beschrieben. Die ISO-Zertifizierungen, unser Nachhaltigkeitsbericht und der Verhaltenskodex sind auf der Unternehmenswebsite downloadbar. Verfahrensweisen und Richtlinien sind intern geregelt.

ÜBERSICHT ÜBER ALLE BEREICHE (T05)

BEREICH	WESENTLICHKEIT NACH DOPPELTER WESENTLICHKEITS-ANALYSE?	BESTEHEN NACHHALTIGKEITSBEZOGENE VERFAHRENSWEISEN/ RICHTLINIEN/KÜNFTIGE INITIATIVEN?	WELCHE?	SIND DIESE ÖFFENTLICH ZUGÄNGLICH?	SIND IN VERBINDUNG MIT DEN RICHTLINIEN ZIELE FESTGELEGT?	HÖCHSTE PERSONALEBENE, DIE FÜR DIE UMSETZUNG DER JEWEILIGEN RICHTLINIEN VERANTWORTLICH IST
Klimawandel	wesentlich	ja	Umweltrichtlinie, ISO 14001, Nachhaltigkeitsbericht	nein	ja	Geschäftsführung
Umweltverschmutzung	wesentlich	ja	Umweltrichtlinie, ISO 14001, Nachhaltigkeitsbericht	nein	ja	Geschäftsführung
Wasser- und Meeresressourcen	moderat wesentlich	ja	Umweltrichtlinie, ISO 14001, Nachhaltigkeitsbericht	nein	ja	Geschäftsführung
Biodiversität und Ökosysteme	nicht wesentlich	ja	Umweltrichtlinie, ISO 14001	nein	nein	Geschäftsführung
Kreislaufwirtschaft	wesentlich	ja	Umweltrichtlinie, ISO 14001, Beschaffungsrichtlinie, Nachhaltigkeitsbericht	nein	ja	Geschäftsführung
Arbeitskräfte des Unternehmens	wesentlich	ja	Arbeitsschutzrichtlinie, ISO 45001, Verhaltenskodex, Hinweisgeberschutz, Unternehmenswerte, Leitbild, Betriebsordnung, Prozesse und Regelungen	teilweise	ja	Geschäftsführung
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	moderat wesentlich	ja	Beschaffungsrichtlinie, Verhaltenskodex, Lieferantenkodex	teilweise	ja	Geschäftsführung
Betroffene Gemeinschaften	nicht wesentlich	ja	Verhaltenskodex	ja	nein	Geschäftsführung
Verbraucher und Endnutzer	moderat wesentlich	ja	ISO 9001	nein	ja	Geschäftsführung
Unternehmenspolitik/ Geschäftsgebarenmaßnahmen	wesentlich	ja	Verhaltenskodex, Beschwerderichtlinie, TISAX	teilweise	ja	Geschäftsführung



03

UMWELT UND KLIMA

"Wir sind Teil der Natur und müssen verstehen, welchen Einfluss unser Handeln hat. Jeder Schritt zählt – jeden Tag können wir noch bewusster mit Umwelt und Ressourcen umgehen."

– Dr. Alexander Darga,
Betriebsleitung



3.1 Klimaschutz und Treibhausgasemissionen

Umwelt- und Klimaschutz verstehen wir in der RATHGEBER Gruppe und damit auch bei Rathgeber GmbH & Co. KG als unsere Verantwortung gegenüber Umwelt, Gesellschaft und zukünftigen Generationen. Nachhaltiges Handeln ist für uns kein Zusatz, sondern fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur und unserer strategischen Ausrichtung. Der sorgfältige Umgang mit Ressourcen, die kontinuierliche Reduzierung von Umweltauswirkungen und das langfristige Denken prägen unser tägliches Handeln an allen Standorten. Unser Anspruch ist es, wirtschaftlichen Erfolg mit ökologischem Verantwortungsbewusstsein zu verbinden und einen aktiven Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz zu leisten.

3.1.1 Energie und Treibhausgasemissionen | B3

Energie-, Ressourcenverbrauch und Emissionen stehen im Mittelpunkt unseres Umwelt- und Klimaschutzes. Wir verfolgen das Ziel, den Einsatz von Energie und wertvollen Ressourcen so effizient und verantwortungsvoll wie möglich zu gestalten und Treibhausgas-Emissionen dauerhaft zu reduzieren.

Durch den konsequenten Ausbau erneuerbarer Energien an allen Standorten haben wir bereits alle relevanten Energiequellen vollständig umgestellt. Sowohl Strom als auch Heizung werden zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien gedeckt. Der Pool-Fuhrpark ist komplett auf E-Mobilität umgestellt. Einzig bei den Dienstwagen der Mitarbeitenden sind noch teilweise Hybrid-Modelle vorhanden.

Wir verstehen Klimaschutz nicht als einmalige Maßnahme, sondern als fortlaufenden Prozess, der alle Standorte und Geschäftsbereiche umfasst. Es ist unser Ziel den Energieverbrauch weiterhin zu reduzieren.

Strom, Energie und Effizienz

Rathgeber investiert kontinuierlich in energieeffiziente und ressourcenschonende Anlagen, um den Energieverbrauch zu senken und den Einsatz erneuerbarer Energien zu erhöhen.

- An allen Standorten werden Photovoltaikanlagen zur Eigenstromerzeugung genutzt:
 - Oberhaching: In Betrieb seit 2011, mit einer Gesamtleistung von rund 60 kWp, ergänzt durch einen Stromspeicher zur Erhöhung des Eigenverbrauchs
 - Mindelheim: In Betrieb seit dem 4. Quartal 2021 mit einer Leistung von 212 kWp
- Der Strombezug wurde an allen Standorten auf 100 Prozent Ökostrom umgestellt:
 - Mindelheim seit 2012
 - Oberhaching seit Mitte 2014
- Am Standort Mindelheim wird Prozesskälte und Klimatisierung seit 1995 über eine Brunnenkühlung bereitgestellt. Diese Anlage wurde 2016 modernisiert und erweitert, um die Effizienz weiter zu steigern.
- Die Wärmeversorgung wurde an beiden Standorten auf alternative Systeme umgestellt:
 - Mindelheim heizt seit 2023 vollständig mit 2 industriellen Wärmepumpen
 - Oberhaching nutzt seit 2014 klimaneutrale Geothermie und Fernwärme

G05





GESAMTENERGIEVERBRAUCH (MWh) | B3-29 (T06)

	2023				2024				2025				
	Erneuerbare Energieträger (MWh)	Nicht- erneuerbare Energieträger (MWh)	KPI pro 1 Mio € Umsatz	Anteil eigen- produ- zierter Strom %	Erneuerbare Energieträger (MWh)	Nicht- erneuerbare Energieträger (MWh)	KPI pro 1 Mio € Umsatz	Anteil eigen- produ- zierter Strom %	Erneuerbare Energieträger (MWh)	Nicht- erneuerbare Energieträger (MWh)	KPI pro 1 Mio € Umsatz	Anteil eigen- produ- zierter Strom %	Ziel
STROM	991,98		37,58		1.207,52		49,54		1.143,77		50,39		Reduktion der Verbräucht – KPI 47
Selbsterzeugte Energie (Solar)	214,64		8,13	17,79	221,83		9,10	15,52	212,40		9,36	15,66	Erhöhung des Anteils der eigenerzeugten Energie auf 20%
Elektrofahrzeuge	4,81		0,00		8,83		0,00	nein	11,48		0,51		
Dampf & Wärme (Geothermie)	102,47		3,88		104,94		4,31		104,58		4,61		
BRENNSTOFFE													
Öko Gas	872,67		33,06		0,00		0,00		0,00		n. a.		bereits auf 0
Mobile Verbrennung		50,05	1,90			39,42	1,62			28,05	1,24		Weitere Dienstwagen umstellung auf E-Mobilität
GESAMT	2.186,57	50,05			1.543,12	39,42			1.472,23	28,05			

Durch die Umstellung von Gas-Heizung auf Wärmepumpen in Mindelheim, wurde der Verbrauch in Scope 1 (Brennstoffe) fast komplett eliminiert (Ausnahme einzelne Dienstwagen der Mitarbeitenden).

Allerdings ist durch Einsatz der Wärmepumpen der Stromverbrauch gestiegen. Dieser wird aus Ökostrom oder eigene Solaranlagen gespeist, so dass Scope 2 (marktbasiert) ebenfalls auf 0 gesetzt werden konnte.

Treibhausgasemissionen

Die Grundlage der Klimaschutzstrategie unseres Unternehmens ist die Berechnung der eigenen CO₂-Emissionen und dem Verständnis der Emissionsquellen, die im Unternehmen und entlang der Liefer- und Prozesskette zum Tragen kommen.

Seit 2009 werden die Corporate Carbon Footprints (CCF) jährlich berechnet. Sie bilden die Grundlage, um Emissionsquellen zu identifizieren, Reduktionspotenziale abzuleiten und Maßnahmen umzusetzen. Der Fortschritt wird regelmäßig überprüft.

Bis einschließlich dem CCF 2024 wurden die Corporate Carbon Footprints durch ClimatePartner GmbH erstellt. Die unvermeidbaren Treibhausgasemissionen wurden dabei in voller Höhe durch finanzielle Beiträge zu zertifizierten Klimaschutzprojekten ausgeglichen. In diesem Zeitraum galt Rathgeber GmbH & Co. KG und die gesamte RATHGEBER Gruppe als klimaneutral gestellt („Climate Partner zertifiziert“).

Seit dem Berichtsjahr 2025 erfolgt die Emissionsberechnung inhouse mit der anerkannten Software Tanso. Zur Sicherstellung einer einheitlichen und vergleichbaren Datenbasis wurden die Corporate Carbon Footprints der Jahre 2023 und 2024 neu berechnet. Im Rahmen dieser Neuberechnung wurden zusätzlich zwei weitere Emissionsquellen berücksichtigt.

Rathgeber GmbH & Co. KG hat ihre Klimaziele sowie einen konkreten Reduktionsplan bei der Science Based Targets initiative (SBTi) eingereicht. Die Ziele wurden geprüft und offiziell bestätigt. Das Unternehmen verfolgt damit einen wissenschaftlich fundierten und langfristig ausgerichteten Ansatz zur Reduktion von Treibhausgasemissionen.

Ab dem Corporate Carbon Footprint 2025 wird auf eine Kompensation der Emissionen über Klimaschutzprojekte verzichtet. Diese Entscheidung wurde bewusst getroffen und ist Teil einer klaren strategischen Neuausrichtung. Der Fokus liegt konsequent auf der Vermeidung und Reduktion von Emissionen innerhalb der eigenen Wertschöpfungskette.

Die finanziellen Mittel, die bisher für Klimaschutzprojekte eingesetzt wurden, werden gezielt in eigene Reduktionsmaßnahmen investiert.

Bereits in der Vergangenheit wurden Emissionen wo immer möglich reduziert. Mit der bestätigten Reduktionsstrategie nach SBTi wird dieser Weg konsequent weiterverfolgt. Der Schwerpunkt liegt auf messbarer, nachhaltiger Reduktion als zentralem Beitrag zum Klimaschutz.

Die Emissionsquellen werden nach den drei Scopes des Greenhouse Gas Protocol dargestellt:

Scope 1: Direkte Emissionen aus eigenen Quellen, z. B. Fuhrpark, Wärmeerzeugung und Kältemittel

Scope 2: Indirekte Emissionen aus dem Bezug von Strom

Scope 3: Weitere indirekte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette, unterteilt in vorgelagerte Emissionen (z. B. eingekaufte Waren und Dienstleistungen) und nachgelagerte Emissionen (z. B. Produktentsorgung, Transport)

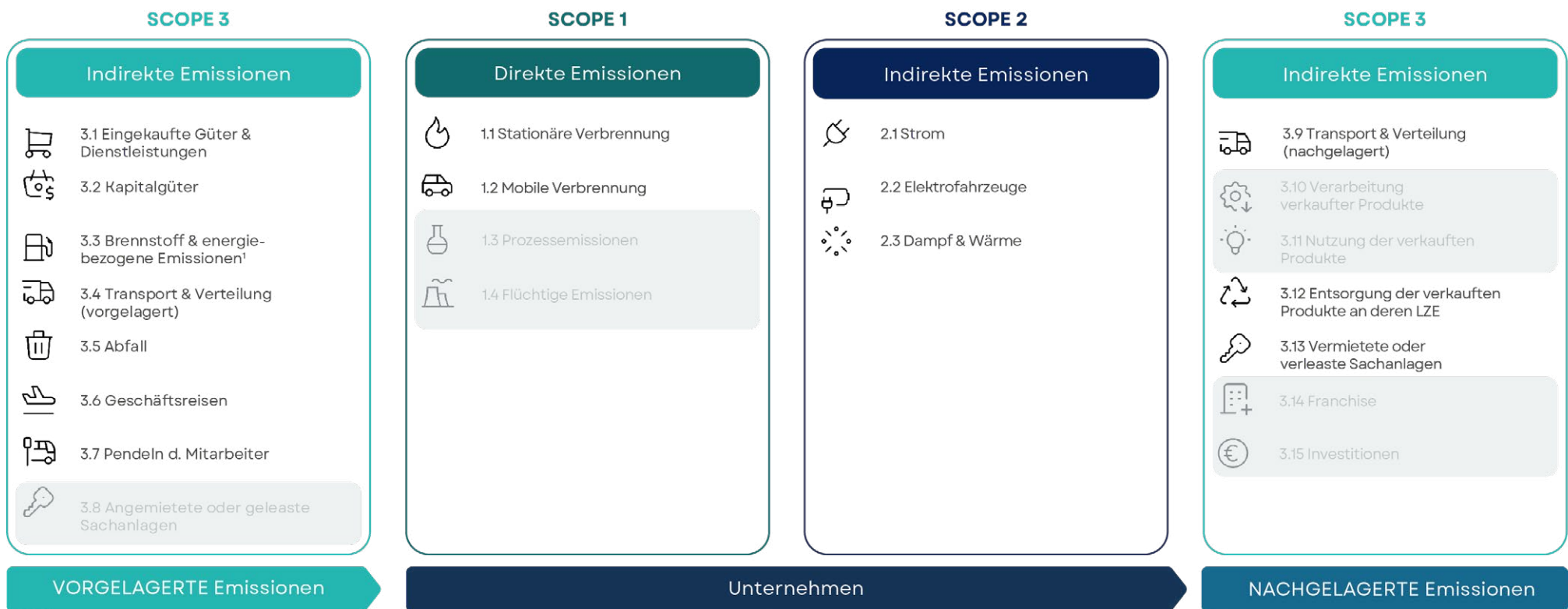
Die Emissionen werden gemäß den Anforderungen des GHG-Protokolls berechnet. Der Corporate Carbon Footprint wird intern präsentiert, ist im Intranet für das gesamte Team einsehbar. Extern wird er über die Website und den dort downloadbaren Nachhaltigkeitsbericht kommuniziert. Er wird des Weiteren für die Beantwortung von Nachhaltigkeitsfragebögen oder Plattformen, wie EcoVadis, CDP, SAQ, CoP UNGC verwendet und teilweise hochgeladen.



Emissionsquellen im CCF von Rathgeber GmbH & Co. KG

Im CCF werden sämtliche CO₂e-Emissionen unseres Unternehmens erfasst und aufgestellt. Die Berechnung erfolgt anhand von Verbrauchsdaten und anerkannten Emissionsfaktoren, bevorzugt mit Primärdaten, ergänzend mit etablierten Datenquellen (anerkannte Sekundärdatenbanken).

G06





CCF 2023 UND 2024* | B3-30, B3-31. C.B3 (IN TCO2E) (T07)

	2023	KPI PRO 1 MIO. € UMSATZ	2024	KPI PRO 1 MIO. € UMSATZ	DIFFERENZ 23/24 (IN %)
Scope 1	152,16	5,76	7,29	0,30	-95,21
Scope 2 (marktbasiert)	0,00	0,00	4,92	0,20	
Scope 3	1.620,02	61,36	1.451,88	59,55	-10,38
GESAMT	1.772,18		1.464,09		

SCOPE 3 EMISSIONEN NACH KATEGORIEN (IN TCO2E) (T08)

	2023	ANTEIL AM GES.-CCF	2024	ANTEIL AM GES.-CCF
Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	933,04	52,65	965,18	65,92
Pendeln der Mitarbeiter	146,72	8,28	130,52	8,91
Stationäre Verbrennung	139,32	7,86	0,00	0,00
Transport und Verteilung (vorgelagert)	83,80	4,73	96,57	6,60
Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	115,53	6,52	94,32	6,44
Kapitalgüter	259,31	14,63	68,28	4,66
Transport und Verteilung (nachgelagert)	26,18	1,48	40,12	2,74
Mobile Verbrennung	12,84	0,72	7,29	0,50
Vermietete oder verleaste Sachanlagen	39,23	2,21	36,45	2,49
Geschäftsreisen	7,65	0,43	17,75	1,21
Elektrofahrzeuge	0,00	0,00	4,92	0,34
Abfall	3,25	0,18	1,52	0,10
Entsorgung der verkauften Produkte	5,30	0,30	1,30	0,09

*Anmerkung: Der CCF 2025 lag zum Zeitpunkt der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts noch nicht vor.



3.1.2 Maßnahmen und Ziele zur Anpassung an den Klimawandel | C2-48.i

Bei Rathgeber sind Verfahrensweisen, Richtlinien und Initiativen zur Nachhaltigkeitstransformation im Kontext des Klimawandels im Unternehmen verankert und im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement (→ 2.4 Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen | B2.1) in diesem Bericht aufgeführt.

Diese Aktivitäten zeigen unseren konsequenten und kontinuierlich weiterentwickelten Weg zu nachhaltigem Wirtschaften in Bezug auf den Schutz unseres Klimas.

Sie sind dokumentiert und durch interne Richtlinien, ISO-Zertifizierungen, Mitgliedschaften sowie externe Bewertungen (Ecovadis, SAQ etc.) untermauert. Die Gesamtverantwortung für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsrichtlinien liegt bei der Geschäftsführung, die über Zuständigkeiten, Ressourcen und Optimierungsmaßnahmen entscheidet.

T09

VERFAHRENSWEISEN / RICHTLINIEN

Klimaschutz ist Bestandteil der Unternehmensstrategie und im integrierten Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement verankert. Zentrale Verfahrensweise ist die jährliche Ermittlung des Corporate Carbon Footprints als Steuerungsinstrument. Klimabezogene Anforderungen sind in Umwelt- und Beschaffungsrichtlinien sowie in der Lieferkette berücksichtigt.

MASSNAHMEN

Photovoltaikanlagen an allen deutschen Standorten, Bezug von 100 % Ökostrom

Nutzung von Geothermie und Industrie-Wärmepumpen. Brunnenkühlung anstelle Klimaanlage in Mindelheim.

Energieeffizienzmaßnahmen (LED-Beleuchtung, energieeffiziente Produktionsanlagen, Prozessoptimierungen)

Elektrifizierung des Fuhrparks in Deutschland inkl. Ladeinfrastruktur

Förderung nachhaltiger Mobilität (z. B. JobRad, interne Aktionen) insbesondere beim Arbeitsweg

Ressourcenschonende Materialien und Green-Label-Portfolio, Product Carbon Footprints

Nachhaltige Beschaffung, Transport und Verpackung, z.B. Lieferung per DHL GoGreen

Digitalisierung zur Reduktion von Papier- und Reiseaufwand

QUALITATIVE ZIELE

Kurzfristig: Vollständige und transparente Emissionserfassung und Daten-, Maßnahmenmanagement
Mittelfristig: Emissionsreduktion durch Effizienz und erneuerbare Energien (Scope 1- und 2)
Langfristig: Nachhaltige Senkung der Emissionen entlang der Wertschöpfungskette (Scope 3)

KÜNFITGE INITIATIVEN

Formale Einreichung der Reduktionsziele bei der SBTi

Umsetzung eines Transformationsplans für Klimaschutz (2025/2026)

Energetische Maßnahmen nach Energieaudit (u.a. Gebäude, Infrastruktur)

Ausbau Green-Label-Portfolio, alternative Materialien, Reduktion des Materialeinsatzes sowie Verbesserung der Recyclingfähigkeit

Erhöhung der Datenqualität durch mehr Primärdaten aus der Lieferkette

Reduzierung von Treibhausgasemissionen – Science Based Targets | C3-54

Rathgeber GmbH & Co. KG hat wissenschaftsbasierte kurzfristige und Net-Zero-Klimaziele für Scope 1, Scope 2 und Scope 3 bei Science Based Targets Initiative (SBTi) eingereicht. Grundlage aller Ziele ist das Basisjahr 2023. Für dieses Jahr liegen vollständige und überprüfbare Emissionsdaten innerhalb des CCFs vor. Die Ziele beziehen sich ausschließlich auf THG-Bruttoemissionen. CO₂-Entnahmen und vermiedene Emissionen werden nicht zur Zielerreichung angerechnet.

ÜBERBLICK ÜBER DIE THG-REDUKTIONSZIELE (T10)

SCOPE	EMISSIONEN IM BASISJAHR 2023 (T CO ₂ e)	NEAR-TERM-ZIEL (SCOPE 1, 2)			NET-ZERO-ZIEL (SCOPE 1, 2, 3)		
		Zieljahr	Reduktions- ziel	Absoluter Zielwert (t CO ₂ e)	Zieljahr	Reduktions- ziel	Absoluter Zielwert (t CO ₂ e)
1 und 2	152,16	2030	-42 %	88,25	2045	-90 %	15,22
3	1.620,02				2045	-90 %	162

❗ Die absoluten Zielwerte für das Jahr 2045 ergeben sich aus der Anwendung des Reduktionsfaktors von 90 % auf die Emissionen des Basisjahres.

ABDECKUNG UND STEUERUNG (T11)

ASPEKT	BESCHREIBUNG
Abdeckung	Das Net-Zero-Ziel umfasst 100 % der Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen
Zielarten	Near-Term-Ziel für Scope 1 und Scope 2 sowie ein übergeordnetes Net-Zero-Ziel für alle Scopes
Einheit	Prozentuale Reduktion und absolute Werte in Tonnen CO ₂ -Äquivalent (CO ₂ e)
Fortschrittskontrolle	Jährliche Auswertung anhand des Corporate Carbon Footprints (CCF)
Steuerung	Die Emissionsentwicklung dient als zentrales Steuerungsinstrument für die Planung, Umsetzung und Weiterentwicklung von Reduktionsmaßnahmen

Reduzierung von Treibhausgasemissionen – Liste der wichtigsten Maßnahmen | C3-54-e

Nachdem bereits seit vielen Jahren intensiv an der Reduzierung von Treibhausgasemissionen gearbeitet wird, wurde eine Vielzahl an Maßnahmen umgesetzt. Die Umstellung von Gasheizungen auf Fernwärme am Standort Oberhaching, Investitionen in energieeffiziente Produktionsanlagen, die Elektrifizierung des Fuhrparks sowie der Einsatz von Photovoltaikanlagen an allen Standorten, ergänzt durch den Bezug von 100 % Ökostrom, haben dazu geführt, dass in Scope 1 und Scope 2 nur noch geringe weitere Reduktionspotenziale bestehen. Der emissionsstärkste Posten in Scope 1 war bislang die Gasheizung am Produktionsstandort Mindelheim. Dort wurden im Jahr 2024 Industrie-Wärmepumpen installiert. Damit werden nun alle Standorte ausschließlich mit erneuerbaren Energien beheizt.

Weitere Maßnahmen in Scope 1 und Scope 2:

- Optimierung der Gebäudedämmung
- Erhöhung des Eigenstromanteils
- Sukzessive Umstellung der Dienstwagen auf Elektromobilität
- Nutzung externer Ladestationen mit erneuerbaren Energien
- Weiterer Ausbau von LED-Beleuchtung

Der größte Hebel zur weiteren Reduzierung von Treibhausgasemissionen liegt in Scope 3. Auch hier werden Emissionen bereits aktiv reduziert, insbesondere durch Maßnahmen bei Materialien (z. B. Umstieg auf PVC-freie und phthalatfreie Materialien, rPET-Folien, Green-Label-Produktlinie, Kork), durch ressourcenschonende Ansätze in der Produktion (z. B. optimiertes Nesting und weitere Maßnahmen wie geringere Materialdicken bei Aluminium), im Versand (u. a. Verpackungsmaterial aus 99 % Recycling-Wellpappe, LDPE-Beutel mit 95 % Rezyklatanteil sowie klimaneutrale Luftpolsterfolie) sowie im Transport (z. B. DHL GoGreen Plus). Ergänzt werden diese Aktivitäten durch weitere Maßnahmen, etwa im Bereich Mitarbeiterpendeln, Geschäftsreisen sowie Abfall und Recycling.

Weitere Maßnahmen in Scope 3:

- Ausbau der Green-Label-Produktlinie für einen nachhaltigeren Materialeinsatz
- Systematische Materialklassifizierung und Ausbau der Primärdatenbasis für Product Carbon Footprints (PCFs)
- Fortlaufende Optimierung der Ressourcenschonung und Materialreduktion
- Förderung der Kreislaufwirtschaft durch Erhöhung der Recyclingfähigkeit und den Einsatz nachhaltigerer Rohmaterialien (z. B. höherer Rezyklatanteil bei Aluminium, Folien und Kunststoffen, wasserbasierte Klebstoffe)
- Weiterer Ausbau der Digitalisierung

Übergangsplan für den Klimaschutz | C3-55, C3-56

Die Rathgeber GmbH & Co. KG ist der NACE-Klasse 18.12.0 zugeordnet und gehört damit nicht zu den klimaintensiven Sektoren gemäß der Delegierten Verordnung (EU) 2023/137. Eine Verpflichtung zur Aufstellung oder Veröffentlichung eines formalen Übergangsplans für den Klimaschutz besteht daher nicht. Unabhängig davon verfolgen wir einen strukturierten Dekarbonisierungspfad auf Basis der bei Science Based Targets initiative (SBTi) erreichten Treibhausgas-Reduktionsziele sowie der im Bericht dargestellten Klimaschutzmaßnahmen. Zudem wurde Modul 5 des BAFA-Förderprogramms durchlaufen und ein unternehmensspezifischer Transformationsplan erarbeitet, der als Grundlage für die weitere Reduktion von Emissionen dient.

3.1.3 Klimabedingte Risiken**Gefahren und Übergangsereignisse | C4-57-a**

Wir haben klimabedingte physische Gefahren und Übergangsereignisse analysiert. Akute Gefahren können sich theoretisch aus Starkregenereignissen, Hitzeperioden und lokalen Überflutungen ergeben, die allgemein für Gewerbegebiete in Süddeutschland grundsätzlich relevant sind, jedoch derzeit ein niedriges Risikoniveau für die Standorte Oberhaching und Mindelheim aufweisen. Chronische klimatische Veränderungen wie

steigende Durchschnittstemperaturen und veränderte Niederschlagsmuster können langfristig den Energiebedarf von Gebäuden und Anlagen beeinflussen.

Klimabedingte Übergangsereignisse ergeben sich insbesondere aus regulatorischen Entwicklungen (z. B. CO₂-Bepreisung, Berichtspflichten), marktbasierter Veränderungen (steigende Rohstoffpreise, verstärkte Kundennachfrage nach emissionsärmeren Produkten) sowie technologischen Anforderungen, die kontinuierliche Investitionen in Energieeffizienz, nachhaltige Materialien und erneuerbare Energien erforderlich machen. Diese Übergangsrisiken können sich auf Kostenstrukturen und Wettbewerbsfähigkeit auswirken, sind jedoch aufgrund bereits etablierter Maßnahmen und Managementsysteme (z. B. Nutzung erneuerbarer Energien, Energieeffizienz, nachhaltige Rohstoffe, ISO-14001-Umweltmanagement) beherrschbar.

Klimabedingte Risiken – Exposition und Anfälligkeit | C4-57-b

Physische klimabedingte Gefahren können insbesondere folgende Bereiche betreffen:

- Gebäude und technische Infrastruktur (Temperaturanstieg, Starkregen, Kühl- und Heizbedarf)
- Energieverbrauch in der Produktion (z. B. höhere Kühllasten, wetterbedingte Schwankungen der Eigenstromerzeugung)
- Logistik (z. B. wetterbedingte Störungen im regionalen Transport)

Übergangsrisiken wirken sich vor allem auf folgende Geschäftsprozesse aus:

- Materialbeschaffung, da steigende Anforderungen an Nachhaltigkeit und Preisvolatilität von Rohstoffen direkten Einfluss
- Produktionsprozesse, wenn Technologieanpassungen oder Effizienzsteigerungen erforderlich werden
- Kunden- und Marktanforderungen, insbesondere im Hinblick auf transparente PCF-Daten und nachhaltige Produktdesigns



Klimabedingte Risiken – Zeithorizonte | C4-57-b, C4-58

Die identifizierten klimabedingten Gefahren und Übergangsereignisse wurden nach den typischen ESRS-/TCFD-Zeithorizonten strukturiert (kurz-, mittel- und langfristig). Die Zuordnung basiert auf der Wesentlichkeitsanalyse sowie der Bewertung der Standorte Oberhaching und Mindelheim.

T12

ZEITHORIZONT	AUSWIRKUNGEN	EREIGNISSE UND GEFAHREN (PSYCHISCH)	EINTRITTSWAHRSCHEINLICHKEIT	AUSWIRKUNG (OPERATIV/ FINANZIELL/ STRATEGISCH)	RELEVANZ FÜR DAS UNTERNEHMEN
Kurzfristig (0–3 Jahre)	Übergangsereignisse	Regulatorische Anforderungen (CO ₂ -Preis, Berichtspflichten); steigende Kundenerwartungen an Emissionsdaten	wahrscheinlich	finanziell/operativ	Direkter Einfluss auf Kosten, Datenprozesse und Lieferantentransparenz; Anforderungen an Produkt-/PCF/CCF-Angaben
	Gefahren (physisch)	Starkregen, lokale Überflutungen, Hitzeperioden	möglich	operativ	Geringe, lokal begrenzte operative Auswirkungen (Gebäude, Kühlung, Logistik); aktuelles Risikoniveau niedrig
Mittelfristig (3–10 Jahre)	Übergangsereignisse	Technologie- und Effizienzerfordernisse; Modernisierung von Anlagen; Materialsubstitution; Ausbau erneuerbarer Energien	wahrscheinlich	finanziell/strategisch	Technisch-finanzielle Auswirkungen durch Investitionen; steigende Bedeutung nachhaltiger Materialien und belastbarer Emissionsdaten.
	Gefahren (physisch)	Häufigere extreme Niederschläge; längere Hitze- und Trockenperioden	wahrscheinlich	operativ	Potentiell steigende Energie-/Kühlbedarfe; erhöhte Anforderungen an Gebäudetechnik und Produktionsprozesse
Langfristig (>10 Jahre)	Übergangsereignisse	Verschärfte Dekarbonisierungsvorgaben entlang der Wertschöpfung; wachsende Stakeholder-Ansprüche	wahrscheinlich	strategisch	Langfristige Wirkungen auf Wettbewerbsfähigkeit, Innovationszyklen und strategische Ausrichtung
	Gefahren (physisch)	Dauerhaft steigende Temperaturen; verschobene Klimamuster	wahrscheinlich	operativ/strategisch	Einfluss auf langfristige Energie- und Infrastrukturplanung; mögliche baulich-technische Anpassungen an Gebäuden/Anlagen



3.2 Umwelt, Wasserverbrauch und Biodiversität | C2.2

Umweltschutz und Ressourcenschonung sind integraler Bestandteil der Unternehmensführung. Unser Anspruch ist es, Ressourcen möglichst sparsam, effizient und umweltschonend einzusetzen und Verbräuche systematisch zu reduzieren; hierzu werden die deutschen Standorte in Mindelheim und Oberhaching seit 1997 regelmäßig extern geprüft, zunächst nach der EMAS-Verordnung, seit 2004 nach DIN EN ISO 14001.

Die nachfolgenden Daten zeigen unsere wesentlichen Umweltverbräuche; die Datengrundlage bilden interne Überprüfungen, externe Abrechnungen und Entsorgungsnachweise, die standortbezogen erfasst, mittels Kennzahlen überwacht und regelmäßig ausgewertet werden. Ziel ist es, so ressourcenschonend wie möglich zu agieren und dort, wo es sinnvoll ist, Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung abzuleiten.

Schadstoffemissionen in Luft, Wasser und Boden | B4-32

Die Rathgeber GmbH & Co. KG ist aufgrund wasserrechtlicher Genehmigungen verpflichtet, Schadstoffemissionen in Wasser (Abwasser) regelmäßig gegenüber den zuständigen Behörden zu überwachen und zu melden. Die Überwachung erfolgt im Rahmen der Eigenkontrolle gemäß Einleitgenehmigungen und umfasst u. a. Schwermetalle, organische Parameter, Kohlenwasserstoffe und pH-Werte. Die Ergebnisse sind im Abwasserbericht 2025 dokumentiert und den Behörden fristgerecht vorgelegt. Auf Anforderung ist der Bericht einsehbar. Alle überwachten Abwasserparameter lagen im Berichtsjahr unterhalb der genehmigten Grenzwerte

Für Schadstoffemissionen in Luft und Boden bestehen keine rechtlichen Meldepflichten, da keine Anlagen betrieben werden, die unter die einschlägigen Emissionsvorschriften (z. B. IED/E-PRTR) fallen. Entsprechend werden hierfür keine Mengen erfasst oder gemeldet.

Wasserverbrauch | B6

Die Angabe zum Abwasser umfasst alle flüssigen Abgänge, also auch solche, die aus Prozessen stammen (z.B. Reinigungsflüssigkeiten, Hilfsstoffe). Die Verringerung des Wasserverbrauchs liegt an größeren Aufträgen in 2024, bei denen ein Produktionsgang mit erhöhtem Wasserbedarf nötig war, als auch an Veränderungen des gesamten Auftragsvolumens.

T13

RATHGEBER GMBH & CO. KG GESAMT		
JAHR	WASSERENTNAHME*	WASSERVERBRAUCH
2024	3.692,20 m ³	2.865,21 m ³
2025	2.275,79 m ³	1.606,01 m ³

*Anmerkung: 0 m³ in Wasserstressgebieten – beide Standorte liegen nicht in Gebieten mit hohem Wasserstress

T14

PRODUKTIONSSTANDORT MINDELHEIM KPI + ZIEL							
WASSERENTNAHME				ABWASSER			
JAHR	MENGE	KPI JAHRES-UMSATZVERRECHNUNGSWERT	ZIEL	JAHR	MENGE	KPI JAHRES-UMSATZVERRECHNUNGSWERT	ZIEL
2024	3.325 m ³	318,2	280	2024	827,00 m ³	79,14	75
2025	1.984 m ³	233,36	250	2025	669,78 m ³	78,78	80

3.2.1 Maßnahmen und Ziele im Hinblick auf Umweltverschmutzung und Wasserressourcen| C2-48.ii, iii

Unser Unternehmen verfolgt einen ganzheitlichen und umfassenden Ansatz zur Nachhaltigkeitstransformation mit besonderem Fokus auf die Vermeidung und Reduzierung von Umweltverschmutzung und Ressourcenverbrauch. Verfahrensweisen, Richtlinien und Initiativen zur Nachhaltigkeitstransformation im Kontext des Umweltschutzes sind im Unternehmen verankert und im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement (→ 2.4 Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen | B2.1) in diesem Bericht aufgeführt. Details in T13.

T15

VERFAHRENSWEISEN /RICHTLINIEN	Verbindliche Umweltrichtlinie und integriertes Managementsystem regeln den Umgang mit Emissionen, Gefahrstoffen, Abfällen, Lärm und Wasser.
MASSNAHMEN	Gefahrstoffkataster und systematische Substitutionsprüfung (inkl. SVHC-Vermeidung)
	Sichere Lager-, Kennzeichnungs- und Entsorgungsprozesse
	Technische Maßnahmen zur Reduktion von Luftschadstoffen (Absaug- und Filtersysteme)
	Maßnahmen zur Lärminderung
	Wasser- und Abwassermonitoring, Brunnenkühlung im Kreislaufbetrieb
	Einhaltung produkt- und materialbezogener Konformitäten (z. B. REACH, RoHS)
	Umsetzung Verpackungsrecht (z. B. LUCID)
	Schulungen zu umweltgerechtem, ressourcenschonendem Verhalten
QUALITATIVE ZIELE	Kurzfristig: Einhaltung aller relevanten Umwelтанforderungen Mittelfristig: Reduktion von Emissionen, Schadstoffen und Lärm Langfristig: Vermeidung von Umweltverschmutzung durch präventive Prozesse
KÜNFTIGE INITIATIVEN	Weitere Substitution kritischer Stoffe
	Reduktion von Abfall und Erhöhung Recyclingquote
	Ausbau Wasser- und Abwassermonitoring inkl. genehmigungsbezogener Anforderungen
	Weitere Optimierung von Ressourcenverbräuchen



Maßnahmen und Ziele im Hinblick auf Wasserressourcen | C2-48.iii

(T16)

VERFAHRENSWEISEN /RICHTLINIEN	Der Umgang mit Wasser und Abwasser ist über das Umweltmanagement sowie geltende Genehmigungen und behördliche Vorgaben geregelt. Wasserrelevante Aspekte sind Bestandteil der Umweltrichtlinie und des standortbezogenen Umweltmonitorings.
MASSNAHMEN	Monitoring des Wasser- und Abwasserverbrauchs je Standort Einsatz ressourcenschonender Wassersysteme (z. B. Brunnenkühlung im Kreislaufbetrieb) Wassersparende technische Anlagen (z. B. Luftbefeuchtung) Einhaltung und Umsetzung wasserrechtlicher Genehmigungen (z. B. Indirekteinleitung) Regelmäßige Überprüfung von Wasserqualität und Einleitparametern
QUALITATIVE ZIELE	Kurzfristig: Einhaltung aller wasser- und abwasserrechtlichen Anforderungen Mittelfristig: Optimierung des Wasserverbrauchs und Reduktion wasserbezogener Risiken Langfristig: Vermeidung von Umweltverschmutzung durch präventive Prozesse
KÜNFTIGE INITIATIVEN	Ausbau standortübergreifender Wasserkennzahlen und automatisierter Auswertungen Identifikation weiterer Einsparpotenziale im Wasser- und Abwassermanagement Überprüfung und Anpassung an neue regulatorische Anforderungen

Die vorangegangenen Initiativen und Richtlinien spiegeln ein tief verwurzeltes, ambitioniertes Engagement von RATHGEBER für die Nachhaltigkeitstransformation wider, das Umweltverschmutzung und Ressourcenverschwendung aktiv bekämpft und umfassend steuert. Die Gesamtverantwortung für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsrichtlinien liegt bei der Geschäftsführung und der Betriebsleitung.



Biodiversität & Ökosysteme | B5

Biodiversität und Ökosysteme wurden auch im Rahmen unserer Doppelten Wesentlichkeitsanalyse als nicht wesentlicher Nachhaltigkeitsaspekt identifiziert. Das ist insbesondere auf die Art unserer Geschäftstätigkeit und darauf zurückzuführen, dass weder die Vertriebszentrale in Oberhaching noch der Produktionsstandort in Mindelheim in einem biodiversitätssensiblen Gebiet liegen. Deshalb erfolgt keine quantitative Berichterstattung über diesen Punkt. Unabhängig davon setzen wir punktuelle Maßnahmen zur Förderung von Biodiversität um, vor allem im Rahmen nachhaltiger Teamevents. Diese Aktivitäten dienen der ökologischen Aufwertung bestehender Flächen sowie der Sensibilisierung der Mitarbeitenden und ergänzen unsere Umweltmaßnahmen.

Unsere genutzten Flächen beschränken sich auf den Betriebs- und Verwaltungsstandort. Die versiegelten Flächen bestehen im Wesentlichen aus bestehenden Gebäuden und Betriebsflächen. Es erfolgte keine zusätzliche Versiegelung; vielmehr wurden punktuell Grünflächen neu gestaltet. Auf den Firmengeländen wurden im Rahmen nachhaltiger Teamevents Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität umgesetzt. Dazu zählen das Pflanzen von Bäumen und Sträuchern, die Umwandlung von Rasenflächen in Blühwiesen sowie der Bau und die Installation von Insektenhotels, Vogelhäusern und weiteren Nisthilfen.

Darüber hinaus beteiligten sich Mitarbeitende im Rahmen der Teamevents an externen Projekten zur Förderung von Biodiversität und Ökosystemen. Dazu gehörten unter anderem Baumpflanzungen, der Umbau von Wäldern zu Mischwäldern, Arbeiten in Natur- und Lehrgärten, die Reinigung von Teichen sowie weitere Aktivitäten in Zusammenarbeit mit lokalen Naturschutzorganisationen und Initiativen.

Nicht beantwortete Datenpunkte im Bereich Umwelt und Klima

Aufgrund von keiner bzw. geringer Wesentlichkeit und Relevanz für Rathgeber GmbH & Co. KG wurden folgende Datenpunkte nicht beantwortet:

- C2-48.iv Verfahrensweisen, Richtlinien oder künftige Initiativen zur Nachhaltigkeitstransformation in Hinblick auf Biodiversität und Ökosysteme
- C2-49.iv Höchste Personalebene für Nachhaltigkeitstransformation – Biodiversität und Ökosysteme

3.3 Kreislaufwirtschaft | B7

Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung | B7

Rathgeber GmbH & Co. KG wendet die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft durch material- und prozessbezogene Maßnahmen entlang des gesamten Produktlebenszyklus umfassend an. Schwerpunkte sind Abfallvermeidung, Material- und Ressourceneffizienz, der Einsatz nachhaltiger Materialien sowie Transparenz und Digitalisierung zur Unterstützung geschlossener Stoffkreisläufe.



Die Daten basieren auf den Wiegescheinen und Jahresabrechnungen der beauftragten Entsorgungsunternehmen (die Entsorgungs- und Verwertungsnachweise liegen intern vor).

ABFÄLLE UND MASSENSTROM MIT ERHEBLICHEN MATERIALFLÜSSEN | B7.38 A-C (T17)

STANDORT MINDELHEIM (PRODUKTION)

JAHR	WERTSTOFFE (T)	KPI JAHRESVER- RECHNUNGSWERT (1 MIO €)	ZIEL KPI	ABFALL (NICHT RECYCLEBAR) (T)	KPI JAHRESVER- RECHNUNGS WERT (1 MIO €)	ZIEL KPI	GESAMT ABFALL MN (T)	RECYCLINGQUOTE % (WERTSTOFFE ANTEIL AM GES.)	GEFÄHRLICHER ABFALL (T)
2024	62,29	5,96	7	27,53	2,63	1,6	89,82	69	12,28
2025	67,03	7,88	7	8,61	1,01	1,5	75,64	89	7,63

STANDORT OBERHACHING (VERWALTUNG)

JAHR	WERTSTOFFE (T)	KPI JAHRESVER- RECHNUNGSWERT (1 MIO €)	ZIEL KPI	ABFALL (NICHT RECYCLEBAR) (T)	KPI JAHRESVER- RECHNUNGS WERT (1 MIO €)	ZIEL KPI	GESAMT ABFALL MN (T)	RECYCLINGQUOTE % (WERTSTOFFE ANTEIL AM GES.)	GEFÄHRLICHER ABFALL (T)
2024	4,14	0,17	0,2	4,25	0,17	0,15	8,39	49	0
2025	3,93	0,17	0,15	4,5	0,2	0,15	8,43	49	0

Der Massenstrom in 2024 in Wirtschaftszweigen mit erheblichen Materialflüssen betrug in 2024 = 216.866,05 kg
Er setzt sich aus folgenden Kategorien zusammen:

MASSENSTROM (T18)

	2024	2025
ROHMATERIAL	155.548,78 kg	162.024,07 kg
ARTIKEL	61.268,50 kg	73.320,07 kg
WERKZEUG	17,85 kg	13,67 kg
KOMPONENTEN	12,91 kg	365,20 kg
CHEMIKALIEN*	19.727,12 kg	13.320,81 kg

*Anmerkung: Gewicht von Hilfs- und Betriebsstoffen, die unter die Basler Vereinbarung fallen.



3.3.1 Maßnahmen und Ziele im Hinblick auf Kreislaufwirtschaft | C2-48.iii

Ein besonderer Fokus liegt bei RATHGEBER auch aufgrund des gewählten SDG 12 „Nachhaltige/r Konsum und Produktion“ auf der Nachhaltigkeitstransformation zur Kreislaufwirtschaft. und im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement (→ 2.4 Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen | B2.1) in diesem Bericht aufgeführt. Details in folgender Tabelle.

Diese Maßnahmen und Richtlinien sind dokumentiert in der Umweltrichtlinie, im Nachhaltigkeitsbericht, den Beschaffungsrichtlinien sowie in weiteren internen Dokumenten und Berichten. Sie bilden die Grundlage für das kontinuierliche Engagement von RATHGEBER in der Nachhaltigkeitstransformation und der Kreislaufwirtschaft. Die Gesamtverantwortung für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsrichtlinien liegt bei der Geschäftsführung.

T19

VERFAHRENSWEISEN / RICHTLINIEN

Kreislaufwirtschaft ist Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie sowie der Umwelt- und Beschaffungsrichtlinien. Produkte und Materialien werden lebenszyklusbezogen betrachtet.

MASSNAHMEN

Entwicklung langlebiger und recyclingfähiger Produkte

Erhöhung des Rezyklatanteils (z. B. Aluminium, Kunststoffe)

Verzicht auf PVC

Recyclingfähige und materialreduzierte Verpackungen

Abfalltrennung und Recycling an den Standorten

Wiederverwendung von Verpackungsmaterialien

Digitale Bemusterung statt physischer Muster

QUALITATIVE ZIELE

Kurzfristig: Reduktion von Abfall und Materialeinsatz

Mittelfristig: Verbesserung der Recyclingfähigkeit von Produkten und Verpackungen

Langfristig: Schließung von Materialkreisläufen

KÜNFTE INITIATIVEN

Weitere Optimierung der Recyclingfähigkeit durch Produktdesign-Anpassungen

Vorbereitung auf kommende regulatorische Anforderungen (z. B. Verpackungsvorgaben)

Einführung digitaler Produktinformationen (DPP)

Vertiefte Zusammenarbeit mit Lieferanten zur Kreislaufführung



04

HUMAN RESSOURCES UND ARBEITSKULTUR

"Letztlich haben wir die Aufgabe, nicht nur die Lebensgrundlagen zu erhalten, sondern auch soziale Aspekte im Blick zu haben."

– Andreas Schrägle,
Geschäftsführender Gesellschafter



4.1 Key-Facts

G07

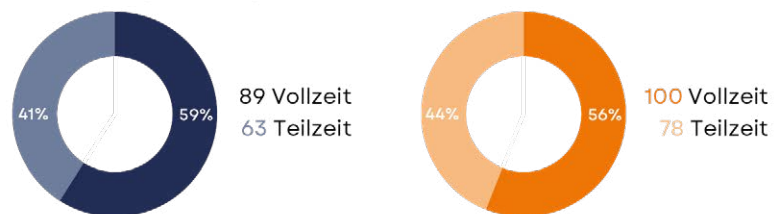
Anzahl der Beschäftigten gesamt Rathgeber GmbH & Co. KG (FTE*)



Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden (in Stunden)

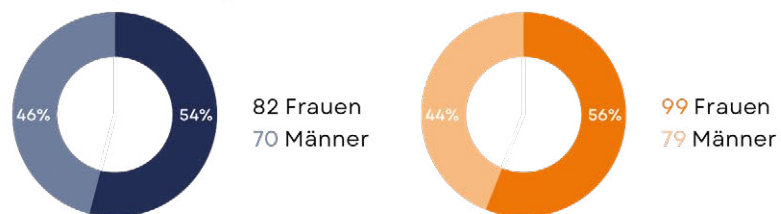


Arbeitszeit (Personen)

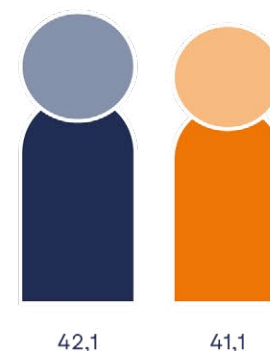


Selbstständige Arbeitskräfte (exklusive): 7 Personen (2025), 8 Personen (2024)

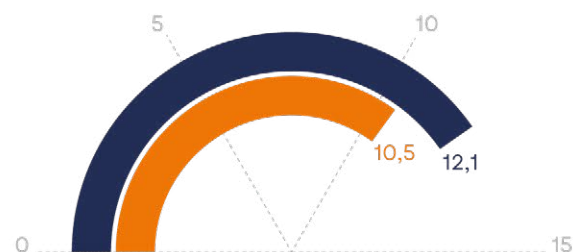
Struktur (Personen)



Durchschnittliches Alter (in Jahren)



Durchschnittliche Beschäftigungsdauer (in Jahren)



Beschäftigtenfluktuation



* Anmerkung: FTE: Die Anzahl der Mitarbeitenden wird in Vollzeitäquivalenten (FTE) angegeben. Teilzeitbeschäftigte werden entsprechend ihrem individuellen Beschäftigungsumfang anteilig berücksichtigt.

B8-39-b.iii | Zum Berichtszeitraum lagen keine Angaben zu nicht-binären Beschäftigten vor bzw. entsprechende Informationen wurden von den Beschäftigten nicht mitgeteilt.

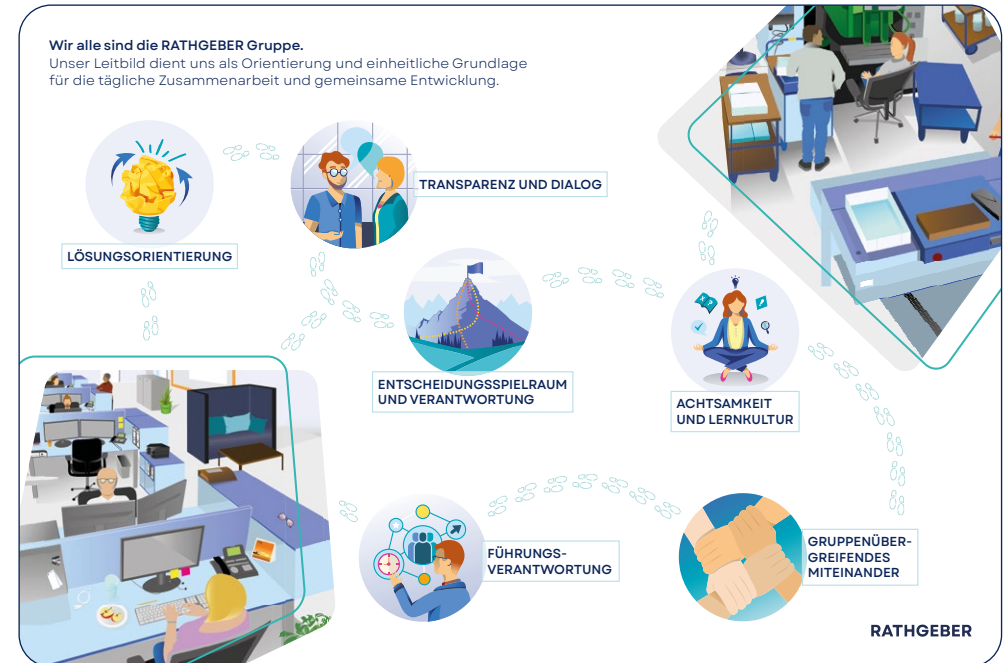
C5-60.ii | Es wurden keine Zeitarbeitskräfte von Arbeitsvermittlungen im Berichtszeitraum eingesetzt.

4.2 Leitbild für Zusammenarbeit und Führung

In einem gemeinsamen, standortübergreifenden Prozess wurde ein Leitbild für Zusammenarbeit und Führung erarbeitet. Es basiert auf unseren Unternehmenswerten und spiegelt einerseits unsere bestehende Kultur der gemeinsamen Arbeit wider und dient andererseits zur Orientierung für unser tägliches Handeln.

Es schafft einen einheitlichen Rahmen für unsere Zusammenarbeit im Team sowie standort- und länderübergreifend und stellt unser Zielbild für die sozio-kulturelle Weiterentwicklung dar. Die Leitplanken dafür sind: Lösungsorientierung, Transparenz und Dialog, Entscheidungsspielraum und Verantwortung, gruppenübergreifendes Miteinander, Achtsamkeit und Lernkultur sowie Führungsverantwortung.

Das Leitbild für Zusammenarbeit und Führung stellt einen wichtigen Bestandteil unserer Unternehmenskultur in der gesamten RATHGEBER Gruppe und damit für Rathgeber Deutschland dar.



4.3 Verhaltenskodex | C6-61-a bis C6-61-b.vi

Im Jahr 2021 wurde in Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden aller Standorte und Unternehmen der RATHGEBER Gruppe ein gemeinsamer Verhaltenskodex erarbeitet und unternehmensweit eingeführt. Er ergänzt das Leitbild sowie die Unternehmenswerte (verantwortungsvoll, initiativ, mutig, wertschätzend, humorvoll, zuverlässig, ehrlich und stolz) und dient als verbindlicher Orientierungsrahmen für das tägliche Handeln.

Alle Unternehmen der RATHGEBER Gruppe achten die Arbeits- und Menschenrechte in allen Geschäftsaktivitäten!

Der Verhaltenskodex beschreibt die Unternehmenskultur der RATHGEBER Gruppe und das gemeinsame Verständnis von Zusammenarbeit, Werten und Zielen. Er enthält verbindliche Grundsätze zur Einhaltung gesetzlicher und interner Vorgaben sowie zum respektvollen und verantwortungsvollen Umgang innerhalb der Unternehmensgruppe und gegenüber externen Stakeholdern wie Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern.

Der Verhaltenskodex gilt für alle Beschäftigten der Unternehmensgruppe. Ergänzend sind diese Grundsätze Bestandteil der verbindlichen Anforderungen an Lieferanten und Geschäftspartner, die im Lieferantenkodex festgelegt sind.

Inhaltlich umfasst er unter anderem sichere und gesunde Arbeitsbedingungen, faire Arbeitszeiten und Vergütung, Gleichbehandlung sowie den Schutz vor Diskriminierung und Belästigung. Kinderarbeit, Zwangs- oder Pflichtarbeit sowie jede Form von Ausbeutung werden ausdrücklich abgelehnt. Diese Grundsätze gelten sowohl intern als auch entlang der Lieferkette. Die Rechte der Mitarbeitenden auf Vereinigungsfreiheit im gesetzlichen Rahmen werden respektiert.

Der Verhaltenskodex wurde in der gesamten Belegschaft mit breitangelegten Aktivierungsevents eingeführt und in den Arbeitsalltag integriert. Er ist Bestandteil des Onboardings neuer Mitarbeitender und wird regelmäßig innerhalb des gesamten Teams aktiviert und aufgefrischt. Neue oder angepasste Inhalte werden transparent kommuniziert. Ein begleitendes Gremium ist für die kontinuierliche Weiterentwicklung und Aktualisierung des Kodex verantwortlich.

Verhaltenskodex der RATHGEBER Gruppe



4.4 Betriebliches Gesundheitsmanagement

Der Gesundheitsschutz ist ein zentraler Bestandteil des Managementsystems. Ziel ist es, sichere, gesunde und gesundheitsförderliche Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Arbeitssicherheit | B9-41-a.i und ii, B9-41-b

An allen Standorten analysieren wir systematisch potenzielle Risiken und leiten Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit ab, insbesondere in den Bereichen Laufwege, Gefahrstoffe und Ergonomie. Regelmäßige Schulungen, Sicherheitsunterweisungen, Notfallübungen, Gefährdungsbeurteilungen und Betriebsanweisungen sind feste Bestandteile unserer Sicherheitsstrategie.

Darüber hinaus führen wir regelmäßige Arbeitssicherheitseinweisungen für alle Mitarbeitenden und Besuchenden an unseren Produktionsstandorten durch. Persönliche Schutzausrüstung stellen wir in hoher Qualität und mit hohem Tragekomfort bereit; am Standort Mindelheim erhalten Mitarbeitende beispielsweise Sicherheitsschuhe und individuell angepassten Gehörschutz.



Zur kontinuierlichen Verbesserung der Arbeitssicherheit wurden unter anderem Gefahrstoffe reduziert, Hygiene- sowie Flucht- und Rettungspläne aktualisiert, Brandschutz- und Evakuierungsübungen durchgeführt und Erst- sowie Brandschutzhelfer ausgebildet. Zusätzlich fließen ergonomische Aspekte in die Gestaltung von Produktions-, Lager- und Bürobereichen sowie in die Auswahl neuer Maschinen ein.

Als Ergebnis dieser Maßnahmen sind unsere Firmen Rathgeber GmbH & Co. KG und Rathgeber, k.s. sowie smart-TEC GmbH & Co. KG seit 2022 nach dem internationalen Standard DIN EN ISO 45001 für Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zertifiziert.

Die Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle bei Rathgeber GmbH & Co. KG betrug im Jahr 2024 = 0 und in 2025 = 3. Dies entspricht einer Unfallhäufigkeitsquote (UHQ*) von 2024 = 0 und 2025 = 16,7. Es sind in beiden Jahren keine Todesfälle infolge arbeitsbedingter Arbeitsunfälle eingetreten. Unser Ziel sind 0 meldungspflichtige Arbeitsunfälle.

**Anmerkung: Die UHQ wird auf Basis der gemeldeten Arbeitsunfälle gemäß Berufsgenossenschaft berechnet. Die Bezugsgröße sind 1.000 Mitarbeitende in Vollzeitäquivalenten (FTE).*

Gesundheitsförderung

Die Förderung der Gesundheit ist fest in den Unternehmen der RATHGEBER Gruppe verankert. Maßnahmen zur Unterstützung von Regeneration, Bewegung und Ausgleich ergänzen den Arbeitsalltag. Dazu zählen Wasserspender, persönliche Trinkflaschen sowie regelmäßige Obstangebote an allen Standorten.

In Deutschland bieten wir zudem eine wöchentliche virtuelle „Aktive Pause“ an. Weitere Angebote wie Rückzugsorte, Erholungsecken, Außensitzbereiche und eine Tischtennisplatte unterstützen den Ausgleich zur Arbeit. Durch JobRad-Angebote, Fahrradstationen und Duschmöglichkeiten fördern wir außerdem aktive und nachhaltige Mobilität.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf ergonomisch gestalteten Arbeitsplätzen. 2023 wurden die Produktionsarbeitsplätze in Mindelheim und Bystřice n. P. mit ergonomischen Terminals ausgestattet. Job-Rotation, Hebehilfen, optimierte Beleuchtung sowie Gehör- und Schnittschutz reduzieren körperliche Belastungen und fördern Motivation und Gesundheit. Im Rahmen des Arbeitsschutzmanagements liegt ein besonderes Augenmerk auch auf psychischen Belastungen. Ergänzend werden Arbeitsschutzprojekte, Gesundheitstage sowie Infoveranstaltungen, Sehtest und Impfangebote der Betriebsärzte umgesetzt. Flexible Arbeitszeitmodelle und Regelungen zum mobilen Arbeiten unterstützen zudem die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben.

In Deutschland melden wir alle Beschäftigten entsprechend den gesetzlichen Vorgaben zur Krankenversicherung an oder stellen sicher und dokumentieren, dass eine private Krankenversicherung besteht. Die Abdeckung zu einer Krankenversicherung beträgt also 100 % aller Mitarbeitenden.

In 2024 lag bei Rathgeber GmbH & Co. KG die krankheitsbedingte Abwesenheitsquote bei durchschnittlich 9,2 % – in 2025 bei 10,2 %.

Unser Team soll die bestmöglichen Arbeitsbedingungen vorfinden, um gesund zu bleiben und von der Tätigkeit so gering wie möglich gesundheitlich belastet zu werden. Das Ziel ist eine Krankenquote unter 8 % zu erreichen.

4.5 Arbeitsleben, Entwicklung und Engagement

Vergütung und Mindestlohn

Die Rathgeber GmbH & Co. KG hält den jeweils gültigen gesetzlichen Mindestlohn uneingeschränkt ein. Alle Arbeitskräfte in Deutschland erhalten eine Vergütung mindestens in Höhe der gesetzlichen Vorgaben.

Der geltende Mindestlohn liegt gemäß anerkannten externen Referenzen (z. B. Wage-Indicator) oberhalb des existenzsichernden Lohnniveaus, sodass eine angemessene Entlohnung gewährleistet ist.

Derzeit werden Kennzahlen für den Bereich Vergütungsstruktur und Entgeltgerechtigkeit aufgebaut. Für den nächsten Nachhaltigkeitsbericht sind Kennzahlen für das Verhältnis der höchsten zur mittleren jährlichen Gesamtvergütung sowie das unbereinigte geschlechtsspezifische Entgeltgefälle geplant.

Im Unternehmen bestehen keine Tarifverträge, da die Rathgeber GmbH & Co. KG keiner tarifgebundenen Branche angehört und keine tarifliche Bindung besteht. Unabhängig davon erfolgt die Vergütung fair, transparent und gesetzeskonform.

Mit Ausnahme eines Arbeitsvertrags sind alle Beschäftigungsverhältnisse unbefristet. Wir legen großen Wert auf stabile und langfristige Arbeitsverhältnisse.

Personalentwicklung und Qualifizierung

Wir begleiten Mitarbeitende entlang ihres beruflichen Weges – vom strukturierten Onboarding über die Ausbildung bis hin zur kontinuierlichen fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung. Dabei fördern wir Qualifikation, Eigenverantwortung und interne Entwicklungsmöglichkeiten und schaffen die Voraussetzungen für langfristige Perspektiven innerhalb des Unternehmens.

Onboarding

Ein strukturierter Onboarding-Prozess unterstützt die nachhaltige Integration neuer Mitarbeitender in das Team der jeweiligen Standorte. In den ersten Wochen und Monaten werden neben fachlichen Inhalten auch Arbeitsweise, Unternehmenskultur und Werte vermittelt.

Der Prozess umfasst jeweils auf den Standort individuell abgestimmte Bausteine: Bereits vor dem Arbeitsstart wird der Kontakt gehalten. Am ersten Arbeitstag findet ein Welcome-Meeting statt, in dem alle wesentlichen Informationen zum Start vermittelt werden. Diese sind auch in einem Onboarding-Bereich unseres firmeninternen Intranets zusammengestellt. Ein strukturierter Einarbeitungsplan, persönliche Kennenlerntermine in allen Abteilungen sowie eine Patenschaft unterstützen die Orientierung. Schulungen zu Produkten, Services und relevanten Themen sowie eine Einführung in CSR/Nachhaltigkeit bei RATHGEBER sind fester Bestandteil des Onboardings.

Ausbildung

Die Förderung von Auszubildenden ist ein wichtiger Teil unserer gesellschaftlichen Verantwortung. An den deutschen Standorten Mindelheim und Oberhaching engagieren wir uns seit vielen Jahren in der dualen Ausbildung.

In den Jahren 2024 und 2025 waren insgesamt sieben Auszubildende in verschiedenen technischen und kaufmännischen Berufen tätig. Das Ausbildungsangebot wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst. Die Gewinnung neuer Auszubildender erfolgt unter anderem über Schulkooperationen, Informationsveranstaltungen und Ausbildungsmessen.

Unsere mittelständischen Strukturen ermöglichen eine enge Einbindung der Auszubildenden in den Arbeitsalltag. Eine Übernahme nach erfolgreichem Abschluss wird angestrebt, abhängig von offenen und passenden Positionen. Die Ausbildung wird durch einen Ausbildungskoordinator sowie fachlich verantwortliche Auszubildende begleitet. Ergänzend bieten wir Praktika an und unterstützen Studierende und Masteranden bei Abschlussarbeiten.



Weiterbildung und interne Entwicklungsmöglichkeiten

Weiterbildung im Sinne von „Learning on und off the job“ erfolgt bedarfsorientiert und in verschiedenen Formaten, darunter interner Austausch, Netzwerke sowie interne und externe Schulungen, Seminare und Workshops.

Ziel ist die kontinuierliche Weiterentwicklung fachlicher, methodischer und persönlicher Kompetenzen der Mitarbeitenden. Der individuelle Weiterbildungs- und Entwicklungsbedarf wird mindestens einmal jährlich im Rahmen verbindlicher Jahresgespräche zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften ermittelt und entsprechende Maßnahmen abgestimmt. In diesen Gesprächen stehen die gezielte Förderung individueller Stärken sowie die Vereinbarung persönlicher Entwicklungsziele im Fokus. Diese Gespräche werden mit 100 % der Mitarbeitenden geführt. Alle Mitarbeitenden haben Zugang zu Weiterbildung. Neben individuellen internen Qualifizierungen werden auch externe Weiterbildungen unterstützt. Weiterqualifizierungen wie Techniker- oder Fachwirtausbildungen, die in Zusammenhang mit der jeweiligen Tätigkeit stehen, werden an den deutschen Standorten zeitlich und/oder finanziell gefördert.

In der Produktion erfolgt die Weiterentwicklung strukturiert über Kompetenz- und Qualifikationsmatrizen. Durch vielseitige Einsatzmöglichkeiten innerhalb und über Abteilungen hinweg erweitern Mitarbeitende ihre Kenntnisse an unterschiedlichen Anlagen und Prozessen.

Alle offene Stellen werden grundsätzlich zunächst intern und dann extern ausgeschrieben, um die Weiterentwicklung innerhalb der Unternehmensgruppe zu ermöglichen.

Die interne Entwicklung von Führungskräften ist ein wichtiger Bestandteil der Personal- und Nachhaltigkeitsstrategie von RATHGEBER. Zum Berichtszeitpunkt gibt es insgesamt 20 Führungskräfte, davon 12 am Standort Mindelheim und 8 am Standort Oberhaching (inklusive Geschäftsleitung). Insgesamt wurden 12 Führungspositionen durch interne Entwicklung

besetzt, was einem Anteil von 60 % entspricht. In Mindelheim entfallen 9 von 12 Führungspositionen auf intern entwickelte Führungskräfte (75 %), in Oberhaching 3 von 8 (38 %). Diese Kennzahlen beziehen sich nicht ausschließlich auf die Jahre 2024/25; im Jahr 2024 lag der Anteil intern entwickelter Führungskräfte in Mindelheim bei 15 %.

Zur Förderung der standortübergreifenden Zusammenarbeit werden deutsche Sprachkurse an den Standorten in Tschechien und Polen angeboten und in unregelmäßigen Abständen Seminare bzgl. Kultur, Land und Leute in Tschechien für die deutsche Belegschaft durchgeführt.

4.6 Arbeitskultur, Vielfalt und Verantwortung

RATHGEBER versteht soziale Nachhaltigkeit als Zusammenspiel aus guter Arbeitskultur, Vielfalt und gesellschaftlichem Engagement. Flexible Arbeitsmodelle, Chancengleichheit und ein aktives Miteinander bilden die Grundlage für ein faires und zukunftsfähiges Arbeitsumfeld.

Vereinbarkeit von Beruf und Privatem

Zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben entwickelt die RATHGEBER Gruppe regelmäßig flexible Arbeitsmodelle weiter. Dazu zählen Regelungen zum mobilen Arbeiten und zur flexiblen Arbeitszeit, die – je nach Tätigkeit und Standort – individuelle Gestaltungsspielräume ermöglichen. Hybride Arbeitsformen tragen sowohl zur besseren Vereinbarkeit als auch zur Reduzierung von Pendelverkehren bei. Ergänzend unterstützen wir Familien durch einen Kindergartenzuschuss an den deutschen Standorten sowie durch flexible Lösungen bei Betreuungsengpässen. Bei privaten Anliegen suchen wir – soweit möglich – gemeinsam nach individuellen Lösungen.

Darüber hinaus bieten wir unbezahlten Urlaub bzw. Sabbaticals an, Benefits-Pass-Karten sowie Ladeinfrastruktur für Elektro- und Hybridfahrzeuge an mehreren Standorten.

Gelebte Diversität und soziale Verantwortung

Wir betreiben Unternehmenseinheiten in drei verschiedenen Ländern, unterhalten internationale Geschäftsbeziehungen und beschäftigen Mitarbeitende aus unterschiedlichen Nationen und Kulturen. Im Sinne eines kooperativen, gruppenübergreifenden Miteinanders bringen alle Mitarbeitenden unterschiedliche Stärken und Herangehensweisen in die Arbeitsprozesse und das tägliche Miteinander ein. Von einer vielfältigen Belegschaft profitieren sowohl wir als auch unsere Kundinnen und Kunden. Der Anteil der weiblichen Mitarbeitenden ist etwas höher (2024 = 56 %/ 2025 = 54 %) als der Anteil der männlichen Mitarbeitenden (es sind aktuell keine Daten zu non-binären Mitarbeitenden bekannt – die Meldung erfolgt freiwillig).

Im Berichtszeitraum wurde der Anteil der Beschäftigten aus potenziell vulnerablen Gruppen näherungsweise über Altersgruppen erfasst. Der Anteil von unter 20- und über 60-jährigen Mitarbeitenden beträgt 2024 insgesamt 17,4 % (31 Personen) und 2025 16,4 % (25 Personen) der Gesamtbelegschaft.

Wir sind davon überzeugt, dass Diversität am Arbeitsplatz eine Bereicherung ist und haben dies in unserem Verhaltenskodex (→ [4.3 Verhaltenskodex](#)) verankert. Der Kodex bildet die verbindliche Grundlage für ein respektvolles, diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld und betont Wertschätzung, Integrität sowie Chancengleichheit unabhängig von persönlichen Merkmalen oder Lebenssituationen.

Darüber hinaus übernehmen wir gesellschaftliche Verantwortung durch die Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen. Am Standort Mindelheim besteht eine langjährige und vertrauensvolle Kooperation mit der Unterallgäuer Werkstätte für Menschen mit Behinderung. In diesem Rahmen wurde innerhalb eines Tests ausgelagerte Arbeitsplätze angeboten, um Teilhabe am Arbeitsleben zu ermöglichen. Die Integration in die Produktionsprozesse erwies sich jedoch im praktischen Betriebsablauf als nicht dauerhaft umsetzbar, da die erforderlichen betreuenden und fachlichen Rahmenbedingungen innerhalb der Fertigung nicht in ausreichendem Umfang bereitgestellt werden konnten.

Gemeinschaft und nachhaltiges Engagement

Regelmäßige Feste, Aktionen und Standortbesuche fördern den persönlichen Austausch und das standort- sowie gruppenübergreifende Miteinander in der RATHGEBER Gruppe. Veranstaltungen wie Sommer- und Weihnachtsfeiern, Jubiläumsfeiern sowie gemeinsame Aktionen stärken den Teamgeist und spiegeln unsere Werte der Gemeinschaft und des Engagements wider.

In den vergangenen Jahren fanden mehrere besondere Anlässe statt, darunter ein deutschlandweites Sommerfest, standortübergreifende Weihnachtsfeiern sowie verschiedene Unternehmens- und Standortjubiläen. Auch gemeinsame Aktivitäten wie Fahrradausflüge und verstärkte gegenseitige Standortbesuche haben nach der Pandemie besonders an Bedeutung gewonnen.

Teamevents werden vom Unternehmen gefördert, insbesondere wenn sie einen sozialen oder ökologischen Schwerpunkt haben. Im Rahmen nachhaltig-sozialer Teamevents wurden vielfältige Projekte umgesetzt, darunter ökologische Maßnahmen wie Blühwiesen, Baumpflanzungen oder Insektenhilfen sowie soziale Aktivitäten wie die Unterstützung von Senioreneinrichtungen oder der Münchner Tafel. Die Teamevents verbinden gemeinsames Erleben mit gesellschaftlichem Engagement und leisten einen positiven Beitrag zum nachhaltigen Miteinander.

4.7 Interner Dialog und Hinweisgeber-Management

Sozialer Dialog

Transparenz und Dialog sind wesentliche Bestandteile unseres Leitbildes für Zusammenarbeit und Führung. Führungskräfte und Geschäftsführung sind für alle Mitarbeitenden jederzeit ansprechbar; die Politik der offenen Tür ist fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Ein strukturiertes Jahresgespräch zwischen Mitarbeitenden und der Führungskraft wird mindestens einmal jährlich mit allen Mitarbeitenden vorgenommen. Unsere Kommunikation erfolgt über verschiedene bereichs-, standort- und gruppenübergreifende Formate. Dazu zählen regelmäßige Führungskreise, Teammeetings in allen Abteilungen sowie Informationsangebote wie z. B. regelmäßige Blogs der Geschäftsführung. Digitale Formate ergänzen den persönlichen Austausch und ermöglichen einen intensiven standort-übergreifenden Dialog bei gleichzeitig reduzierter Reisetätigkeit; der persönliche Kontakt vor Ort bleibt dennoch ein zentraler Bestandteil der Zusammenarbeit.

In der Branche unseres Unternehmens besteht keine zuständige Gewerkschaft; bei der RATHGEBER Gruppe ist zudem kein Betriebsrat eingerichtet. Unabhängig davon respektiert das Unternehmen die gesetzlich verankerte Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit. Mitarbeitenden stehen vielfältige Möglichkeiten zur Verfügung, sich einzubringen und Feedback zu geben, darunter persönliche Gespräche mit Führungskräften, Geschäftsführung und HR sowie eine konzernweite Dialog-Plattform für offenes oder anonymes Feedback. Rückmeldungen werden ausdrücklich begrüßt und fließen in die kontinuierliche Weiterentwicklung von Prozessen und Angeboten ein. Eine Mitarbeiterbefragung ist für 2027 geplant und soll im regelmäßigen Turnus wiederholt werden.

Hinweisgebersystem und Beschwerdeverfahren | C6-61-c

Im Jahr 2023 wurde das Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) bei Rathgeber GmbH & Co. KG umgesetzt. Das Gesetz fördert ein sicheres internes und externes Meldewesen, wahrt die Vertraulichkeit der Hinweisgeber und schützt sie vor Vergeltungsmaßnahmen. Im Rahmen dessen wurde sowohl eine interne als auch eine externe Meldestelle eingerichtet, in der Meldun-

gen u. a. zu Betrug, Bestechung, Geldwäsche, inakzeptables Verhalten, Interessenskonflikte und Wettbewerbsrecht, Korruption, Machtmissbrauch und Diskriminierung, Schutz von Kindern und Einzelpersonen, Missbrauch und Belästigung abgegeben werden. Die interne Meldestelle ermöglicht die vertrauliche und optional anonyme Meldung von Hinweisen gemäß den Vorgaben des Hinweisgeberschutzgesetzes. Alternativ besteht für unsere Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich an externe Meldestellen zu wenden, die von einer externen Datenschutzkanzlei betrieben werden. Für Anliegen und Verbesserungsvorschläge, die keine Gesetzesverstöße darstellen, stehen darüber hinaus weitere interne Kontakt- und Dialogformate zur Verfügung.

C7-62-a.i-v, c | Im Berichtszeitraum vom 01.01. bis 31.12.2024 und 01.01.2025 bis 31.12.2025 wurden über den internen Hinweisgeberkanal keine bestätigten Vorfälle von

- Kinderarbeit
- Zwangsarbeit
- Menschenhandel
- Diskriminierung
- oder sonstigen rechtsrelevanten Verstößen unter den eigenen Arbeitskräften festgestellt.

Ebenso wurden keine bestätigten Vorfälle in Bezug auf

- Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
- betroffene Gemeinschaften,
- Informationssicherheit
- Verbraucher oder Endnutzer gemeldet.



Insgesamt ging eine anonyme Meldung im Bereich „inakzeptables Verhalten“ ein.

- Inhalt: subjektiv empfundenes Mitarbeiter-Mobbing.
- Ergebnis der Prüfung: kein Gesetzesverstoß und kein Risiko eines Rechtsverstoßes.
- Folgemaßnahmen: Die Meldung wurde wie im entsprechenden Prozess „Beschwerdemanagement“ vorgesehen und innerhalb der geltenden Fristen bearbeitet. Zur Klärung der angesprochenen Punkte fanden Gespräche mit Führungskräften, Schichtleitern und dem/der betroffenen Beschäftigten statt. So konnte das Thema offen besprochen und intern geklärt werden. Der Hinweisgeberkanal hat damit geholfen, Probleme frühzeitig sichtbar zu machen, das Bewusstsein im Alltag zu stärken und das Arbeitsumfeld weiter zu verbessern.

Unser Ziel: 0 offene Meldungen bis Ende des Berichtsjahr sowie Nachschulung zum Verhaltenskodex in 100 % der Belegschaft.

4.8 Maßnahmen und Ziele im Hinblick auf die Arbeitskräfte des Unternehmens

T20

VERFAHRENSWEISEN / RICHTLINIEN

Für die eigenen Arbeitskräfte bestehen Verfahrensweisen und Richtlinien zur Sicherstellung sicherer, gesunder und fairer Arbeitsbedingungen. Diese sind im Verhaltenskodex sowie im Arbeits- und Gesundheitschutzmanagement verankert und werden kontinuierlich weiterentwickelt.

MASSNAHMEN

Zertifiziertes Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement

Regelmäßige Gefährdungsbeurteilungen, Schulungen und Übungen

Betriebliche Gesundheitsförderung, ergonomische Arbeitsplätze und Job-Rotation

Verhaltenskodex Anpassungen und regelmäßige Aktivierung

Flexible Arbeitszeiten und mobiles Arbeiten, soweit es die Position und Tätigkeit im Unternehmen erlaubt

Aus- und Weiterbildungen + Entwicklung eines strukturierten Onboardingprozesses.

Förderung von Vielfalt und Gleichbehandlung, Förderung soziale Verantwortung durch nachhaltige Teamevents

Hinweisgeber-Management und Beschwerdeprozess

Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Mitarbeiterjahresgespräche mit jedem Mitarbeitenden

QUALITATIVE ZIELE

Kurzfristig: Sicherstellung der Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden und 100 % Einhaltung arbeitsrechtlicher Standards
Mittelfristig: Förderung von Qualifikation, Motivation und Bindung.
Langfristig: Etablierung einer nachhaltigen und fairen Arbeitskultur inklusive der gelebten Feedbackkultur

KÜNFTIGE INITIATIVEN

Mitarbeitendenzufriedenheitsabfrage

Ausbau digitaler HR-Prozesse und KPIs mithilfe von Personalsoftware

Schulung zu Geschäftsethik, Beschwerdemanagement und fairem Markverhalten (Wettbewerbsrecht, Interessenskonflikte, Korruption)

Systematisierung von Qualifizierungs- und Schulungsmonitoring



05

UNTERNEHMENS- FÜHRUNG

"Wir verstehen Nachhaltigkeit nicht nur als Verantwortung, sondern als Chance, Innovation zu fördern und langfristigen Wert zu schaffen."

– Sabrina Marx,
Leiterin Produktmanagement



5.1 Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Rathgeber GmbH & Co. KG ist ein mittelständisches Familienunternehmen in dritter Generation mit einer mehr als 78-jährigen Geschichte. Über Generationen hinweg wurde die Firmenentwicklung von vielen Menschen begleitet und geprägt – von Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden, Lieferantinnen und Lieferanten, Partnern sowie weiteren Akteuren entlang der Wertschöpfungskette. Dieses gemeinsame Wirken hat zu einem nachhaltigen Wachstum und zu einer klar wertebasierten Ausrichtung beigetragen.

Nachhaltigkeit ist bei RATHGEBER Ausdruck einer intrinsischen Haltung und fest in der Führung verankert. Als Familienunternehmen handeln wir langfristig und generationenübergreifend. Verantwortung gegenüber Mensch, Umwelt und Gesellschaft fließt dabei maßgeblich in strategische und operative Entscheidungen ein.

Die Geschäftsführung trägt die Gesamtverantwortung für eine regelkonforme, transparente und verantwortungsvolle Führung. Dazu zählen ethisches Handeln, der respektvolle Umgang mit allen Stakeholdern, ein sorgfältiges Informations- und Datenmanagement, eine sichere und verantwortungsvolle Digitalisierung sowie nachhaltig ausgerichtete Beschaffungs- und Geschäftsprozesse. Dieser Anspruch umfasst auch soziale Verantwortung – gegenüber der eigenen Belegschaft, unseren Kunden, Lieferanten und deren Mitarbeitenden sowie Verbraucherinnen, Verbrauchern und Endnutzern.

Getragen von der CSR-Mission „Nachhaltigkeit und Verantwortung in der RATHGEBER Gruppe: Ehrensache!“ verfolgt unsere Geschäftsführung das Ziel, wirtschaftlichen Erfolg dauerhaft mit ökologischen und sozialen Anforderungen in Einklang zu bringen – mit einem klaren Blick auf Stabilität, Vertrauen und Verantwortung über Generationen hinweg.

Der Anteil von Frauen in der obersten Leitungsebene beträgt 50 %.

Ethik, Verantwortung und gesellschaftliches Engagement | C2-48.viii, C2-49.viii

Verantwortungsvolle, verlässliches und korrektes Handeln ist die Grundlage unserer Unternehmensphilosophie. In der Tradition des „ehrbaren Kaufmanns“ stehen Integrität, Vertrauenswürdigkeit und Fairness im Mittelpunkt aller unternehmerischen Entscheidungen. Als familiengeführtes Unternehmen mit langfristiger Ausrichtung ist es für RATHGEBER selbstverständlich, Geschäfte rechtmäßig, transparent und mit Respekt gegenüber Mensch und Umwelt zu führen.

Diese Haltung prägt die Unternehmensführung und ist in klaren Leitlinien verankert. Der unternehmensweite Verhaltenskodex sowie die Führungsleitlinien definieren verbindliche Erwartungen an gesetzeskonformes, integrires und respektvolles Verhalten. Die Einhaltung geltender Gesetze, die Vermeidung von Korruption und Bestechung sowie der Schutz der Menschenrechte sind dabei unverrückbare Grundsätze.

Die Geschäftsführung trägt die Gesamtverantwortung für die Umsetzung dieser Werte und Prinzipien. Sie stellt sicher, dass verantwortungsvolles Handeln nicht nur eingefordert, sondern im Alltag gelebt wird – im Umgang mit Mitarbeitenden ebenso wie mit Kundinnen und Kunden, Lieferantinnen und Lieferanten, Partnern und weiteren Anspruchsgruppen.

Alle Mitarbeitenden (100 %) wurden zu Geschäftsethik und Verhaltenskodex sowie zu Korruption und Bestechung, Menschenrechten und Diskriminierung geschult. Ebenfalls werden jährliche Datensicherheits- und Datenschutzschulungen in der gesamten Belegschaft vorgenommen. Ziel ist es, ein gemeinsames Verständnis für verantwortungsvolles Handeln zu schaffen und Risiken frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden. Hinweise, Feedback und Anregungen werden ausdrücklich begrüßt.

Auch gesellschaftliche Verantwortung ist Teil des Führungsverständnisses. Betroffene Gemeinschaften stellen laut Wesentlichkeitsanalyse kein wesentliches Thema dar. Unabhängig davon leistet die RATHGEBER Gruppe einen Beitrag zum Schutz von Umwelt und Gesellschaft.

Dazu zählen Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen, ein nachhaltiges Ressourcenmanagement sowie die Unterstützung von zertifizierten Klimaschutzprojekten bis einschließlich 2024, auch mit Bezug auf lokale Gemeinschaften.

Darüber hinaus engagiert sich die RATHGEBER Gruppe sozial durch Spenden sowie durch soziale und ökologische Teamevents, unter anderem im Rahmen des 75-jährigen Unternehmensjubiläums. Diese Aktivitäten fördern gemeinsames Engagement und positive soziale sowie ökologische Wirkungen.

Insgesamt verbindet die Geschäftsführung mit diesen Ansätzen ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte verantwortungsvoller und nachhaltiger Führung.

5.1.1 Maßnahmen und Ziele im Hinblick auf Geschäftsführung | C2-48.x

T21

VERFAHRENSWEISEN / RICHTLINIEN

Die Geschäftsführung trägt die Gesamtverantwortung für Nachhaltigkeit, Compliance und Governance. Nachhaltigkeit, Informations- und Datensicherheit sowie Digitalisierung sind in Leitlinien, Verhaltenskodex und Managementsystemen verankert. Alle geltenden Gesetze und regulatorischen Anforderungen werden eingehalten und in interne Prozesse implementiert.

MASSNAHMEN

Integration von Nachhaltigkeit in Strategie- und Investitionsentscheidungen

Sicherstellung der Einhaltung aller relevanten Gesetze, Verordnungen und behördlichen Auflagen sowie deren Umsetzung durch interne Richtlinien und Prozesse

Leitlinien zu Ethik, Compliance und Verantwortung

Einsatz etablierter Managementsysteme (Qualität, Umwelt, Arbeitsschutz)

Nachhaltige Beschaffung inkl. Lieferantenkodex

Lieferantenbefragungen und strukturierte Datenanforderungen

Interne Berichterstattung, Kennzahlensteuerung und externe Transparenz

Hinweisgeber- und Dialogsysteme

Regelungen zur Informations- und Datensicherheit, einschließlich:

Digitale Prozesse zur Effizienz- und Ressourcenschonung

QUALITATIVE ZIELE

Kurzfristig: Klare Verantwortlichkeiten und transparente Steuerung von Nachhaltigkeit.
Mittelfristig: Systematische Berücksichtigung von Risiken und Chancen.
Langfristig: Dauerhafte Verankerung nachhaltiger Unternehmensführung in der Governance.

KÜNF TIGE INITIATIVEN

Innovationsfeld Nachhaltigkeit – Alternative zu Kompensation mit Klimaschutzprojekten

Regelmäßige Überprüfung und Aktualisierung interner Richtlinien

Ausbau digitaler Unternehmens- und Steuerungsprozesse (möglicherweise mit Nutzung von geprüften KI-Tools)

Verbesserung der Datenqualität und Transparenz u. a. der Nachhaltigkeitsdaten

Mitarbeitenden Zufriedenheitsabfrage

5.2 Nachhaltige Beschaffung

Nachhaltige Beschaffung ist ein zentraler Hebel der Nachhaltigkeitsstrategie der RATHGEBER Gruppe. Ein wesentlicher Teil der unternehmensweiten Umweltwirkungen entsteht durch eingekaufte Roh-, Produktions- und Verbrauchsmaterialien. Daher liegt ein besonderer Fokus darauf, Beschaffungsentscheidungen langfristig, verantwortungsvoll und transparent zu gestalten.

In enger Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten arbeiten wir kontinuierlich daran, umweltverträglichere Materialien und nachhaltigere Herstellungsprozesse zu fördern. Dabei verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz: Neben der ökologischen Wirkung der Materialien berücksichtigen wir auch soziale Aspekte, Qualität und Recyclingfähigkeit.

Die Zusammenarbeit mit Lieferanten ist durch einen Lieferantenkodex geregelt, der unsere Anforderungen unter anderem zu Umwelt, Sozial und Compliance Themen sowie unter anderem mögliche vertragliche Konsequenzen bei Nichteinhaltung vermittelt. Die Einführung des Lieferantenkodex erfolgte 2025. Er wurde bis dato an 120 Lieferanten versendet (Februar 2026). 54 % der Lieferanten haben entweder unseren Lieferantenkodex unterschrieben oder uns einen eigenen zur Prüfung gesendet.

Unser Ziel ist, weitere Rückmeldungen von Lieferanten zu erhalten (min. 70 % bis 2028). Für die Risikoeinschätzung und zu möglichen Anpassungen unseres Lieferantenstamms werden Lieferanten jährlich analysiert und bewertet, einschließlich ihrer Nachhaltigkeitsleistung. Diese Lieferantenbewertung fließt in die Weiterentwicklung der Lieferbeziehungen und Beschaffungsentscheidungen ein.

Ergänzend optimieren wir Daten (z.B. Erhebung von Primärdaten) und Prozesse, um die Auswirkungen unserer Beschaffung so fundiert wie möglich zu berechnen und die Qualität unserer Emissions- und Produktdaten fortlaufend zu verbessern. Durch Lieferantenentwicklung, gemeinsame Materialtests und den fachlichen Austausch stärken wir partnerschaftlich eine nachhaltigere Wertschöpfungskette.

Prozess Lieferantenbewertung

Die Lieferantenbewertung ist Bestandteil des nachhaltigen Beschaffungs- und Lieferantenmanagements.

1. Grundlage: Lieferantenkodex

- Alle relevanten Lieferanten werden zur Einhaltung des Lieferantenkodex angehalten
- Der Lieferantenkodex enthält Mindestanforderungen u. a. zu:
 - Einhaltung von Gesetzen
 - Umwelt- und Klimaschutz
 - Arbeitsbedingungen und Menschenrechten
 - Arbeitssicherheit und Gesundheit
 - Ethik und Compliance
- Regelmäßige Aktualisierung der Abfrage

2. Analyse und Bewertung

- Die Angaben der Lieferanten werden intern ausgewertet und plausibilisiert
- Die Ergebnisse fließen in eine Lieferantenbewertung, die neben Nachhaltigkeit auch:
 - Qualität
 - Zuverlässigkeit
 - Liefertreue berücksichtigt
- bei erhöhtem Risiko oder Auffälligkeiten werden Lieferanten vertieft geprüft.

3. Vertiefung bei Haupt- und Risikolieferanten

- Für strategisch wichtige oder risikobehaftete Lieferanten erfolgen:
 - gezielte Nachfragen
 - Lieferantengespräche und
 - bei Bedarf Audits oder Vor-Ort-Besuche.
- Ziel ist nicht Sanktion, sondern Verbesserung und Weiterentwicklung.

4. Nutzung der Ergebnisse

- Die Ergebnisse der Lieferantenbewertung werden genutzt für:
 - Beschaffungsentscheidungen
 - Lieferantenentwicklung
 - Priorisierung nachhaltiger Alternativen
- Nachhaltigkeitsaspekte werden damit schrittweise stärker in die Lieferkette integriert

Aufgrund der Unternehmensgröße bestehen weder gesetzliche Verpflichtungen noch umfassende Kapazitäten zur vollständigen Analyse und Prüfung der gesamten Lieferkette. Nachhaltigkeitsaspekte werden daher im Rahmen der bestehenden Lieferantenbeziehungen schrittweise berücksichtigt und weiterentwickelt, ohne formalisierte Prüf- oder Sanktionsmechanismen.

5.2.1 Maßnahmen und Ziele in Hinblick auf die Arbeitskräfte der Wertschöpfungskette | C2-48.vii

RATHGEBER setzt sich für faire Arbeitsbedingungen für Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette ein und wirkt im Rahmen der Möglichkeiten über klare Erwartungen und den Dialog mit Lieferanten darauf hin. Entsprechende Anforderungen sind im Lieferantenkodex verankert und dienen zur Orientierung für eine verantwortungsvolle Zusammenarbeit mit Lieferanten; die Gesamtverantwortung liegt bei der Geschäftsführung.

T22

VERFAHRENSWEISEN/ RICHTLINIEN

Soziale Anforderungen an Arbeitskräfte in der Lieferkette sind im Lieferantenkodex verankert. Dieser umfasst Mindeststandards zu Arbeitsbedingungen, Menschenrechten, Arbeitssicherheit und gesetzeskonformem Handeln und ist Bestandteil der nachhaltigen Beschaffung.

MASSNAHMEN

Lieferantenkodex mit sozialen Mindestanforderungen

Conflict-Free Mineral Policy im Unternehmen verankert

Berücksichtigung sozialer Kriterien bei Lieferantenauswahl und -bewertung

Jährliche Lieferantenanalyse

QUALITATIVE ZIELE

Kurzfristig: Transparenz über soziale Mindeststandards in der Lieferkette
 Mittelfristig: Erhöhung der Lieferanten-Compliance mit dem Lieferantenkodex
 Langfristig: Stärkung verantwortungsvoller Arbeitsbedingungen entlang der Wertschöpfungskette im Rahmen der eigenen Einflussmöglichkeiten

KÜNFTIGE INITIATIVEN

Weiterentwicklung des Prozesses zum Lieferantenkodex

Ausbau risikobasierter Lieferantenbewertungen

Vertiefung des Dialogs mit strategischen Lieferanten

5.3 Qualität für Kunden, Verbraucher und Endkonsumenten

Qualität, Sicherheit und transparente Informationen sind Grundlage für die Zufriedenheit unserer Kunden, die wir als unsere Mindestanforderung definiert haben.

Risiken werden durch klar definierte und überwachte Prozesse minimiert. Grundlage ist ein etabliertes Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2015, das an den relevanten Standorten angewendet wird. Die Produktqualität wird prozessbegleitend überwacht, Abweichungen werden dokumentiert, analysiert und durch Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen adressiert.

Relevante gesetzliche Produkt- und Materialanforderungen werden eingehalten, insbesondere im Hinblick auf REACH und RoHS. Materialien und Vorprodukte werden vor dem Einsatz geprüft und freigegeben, um sicherheits- und gesundheitsrelevante Risiken zu vermeiden.

Zur Stärkung der Transparenz werden strukturierte Produktinformationen bereitgestellt. Für ausgewählte Produkte werden Product Carbon Footprints ausgewiesen. Digitale Bemusterungen unterstützen die Kundenkommunikation und tragen zur Ressourcenschonung bei. Ergänzend erfolgt eine intensive Beratung zu nachhaltigen Material- und Produktlösungen. Langfristig soll die Grundlage für informierte und nachhaltigere Kauf- und Nutzungsentscheidungen geschaffen werden. Zukünftige Initiativen umfassen die Weiterentwicklung der PCF-Datenqualität, den Ausbau digitaler Produktinformationen (z. B. DPP-Ansätze) sowie die stärkere Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Kundenkommunikation.

Maßnahmen und Ziele in Hinblick auf Verbraucher und Endnutzer | C2-48.ix

Durch interne Vorgaben und Prozesse hinsichtlich Produktsicherheit und Sicherstellung der Gesetzeskonformität, wird die Qualität unserer Produkte für Verbraucher und Endnutzer gewährleistet. Die Gesamtverantwortung für die Umsetzung dieser Grundsätze liegt bei der Geschäftsführung.

T23

VERFAHRENSWEISEN / RICHTLINIEN

Verbraucher- und Endnutzerinteressen werden über Produkthanforderungen, Konformitätsprüfungen und transparente Produktinformationen berücksichtigt. Relevante Anforderungen sind in Produkt-, Qualitäts- und Nachhaltigkeitsprozessen verankert.

MASSNAHMEN

Einhaltung relevanter Produkt- und Materialkonformitäten (z. B. REACH, RoHS)

Bereitstellung transparenter Produktinformationen

Ausweisung von Product Carbon Footprints für Produkte

Digitale Bemusterung zur besseren Kundenkommunikation und Ressourcenschonung

Kundenberatung zu nachhaltigen Material- und Produktlösungen

QUALITATIVE ZIELE

Kurzfristig: Gewährleistung sicherer und konformer Produkte
Mittelfristig: Erhöhung der Transparenz für Kundinnen und Kunden
Langfristig: Unterstützung informierter und nachhaltiger Kauf- und Nutzungsentscheidungen

KÜNFTIGE INITIATIVEN

Weiterentwicklung der PCF-Darstellung und Datenqualität

Ausbau digitaler Produktinformationen (z. B. DPP-Ansätze)

Stärkere Einbindung von Nachhaltigkeitsaspekten in Kundenkommunikation

